



Verbandstag

09.06.2012

in

Darmstadt-Weiterstadt

Hessischer Badminton-Verband e.V.

IM LANDESPORTBUND HESSEN E.V.



An alle
stimmberechtigten
Teilnehmer des Verbandstages

Geschäftsstelle
Susanne Giegel- Brunner
Am Thoracker 11
64711 Erbach
Tel.: 06062-9469491
Fax: 06062-9469492
Email: geschaeftsstelle@hessischer-badminton-verband.de

Erbach, 28.04.2012

Einladung

zum 53. Ordentlichen HBV-Verbandstag am 09.06.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie sehr herzlich als stimmberechtigte Teilnehmer zum

53. Ordentlichen HBV-Verbandstag
für Samstag, den 09.06.2012, 10.00 Uhr

in der Sportgaststätte am Aulenberg, Am Aulenberg 2, 64331 Darmstadt-Weiterstadt ein.

Folgende Unterlagen sind im Internet unter der Seite www.hbv-aktuell.de verfügbar:

- Tagesordnung
- Berichte des Präsidiums, der Ausschussvorsitzenden
- Anträge
- a) Satzungsanträge
- b) sonstige Anträge
- Gewinn und Verlustrechnung 2011
- Haushaltsplan 2013
- Delegiertenausweis

Anträge waren bis zum 14.04.2012 schriftlich bei der Geschäftsstelle einzureichen.
Bitte bringen Sie die aufgeführten Beratungsunterlagen zum Verbandstag mit.

Jede/r bevollmächtigte Delegierte kann bis zu 3 Stimmen wahrnehmen (siehe Satzung § 14)

Die Vereine sind verpflichtet, auf dem Verbandstag vertreten zu sein.

Bei Nichtteilnahme am Verbandstag wird eine Ordnungsstrafe, siehe Satzung § 10 letzter Satz, von € 100,-- fällig.

Wir wollen einen Verbandstag nicht nur für die Abwicklung formaler Dinge nutzen, sondern uns auch aktuellen Fragen und Problemen stellen.

Das Präsidium hofft, Sie alle in Darmstadt-Weiterstadt begrüßen zu können und wünscht Ihnen eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen
Hessischer Badminton Verband

Susanne Giegel-Brunner
Geschäftsstelle



Tagesordnung

für den 53. ordentlichen Verbandstag

am Samstag, den 09.06.2012, 10.00 Uhr, in der Sportgaststätte am Aulenberg,

Am Aulenberg 2, 64331 Weiterstadt

1. Begrüßung – Eröffnung – Grußwort

2. Ehrungen

3. Regularien

3.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (gem. Satzung § 14 (4))

3.2. Beschlussfähigkeit (gem. Satzung § 14 (1))

3.3. Beschlussfassung um die Zulassung vorliegender Dringlichkeitsanträge

4. Aussprache über die schriftlich vorliegenden Berichte des Präsidiums und der Ausschussvorsitzenden

5. G + V und Bilanz des Jahres 2011

6. Kassenprüfungsbericht

7. Entlastung des Präsidiums und der Ausschussvorsitzenden

8. Neuwahlen, Wahl einer Kommission für die Stimmzählung (gem. Satzung § 13 (2))

Zur Wahl stehen:

Präsident

VP Leistungssport und Schedulerswesen

VP Schule und Lehrwesen

AV Finanzen

AV Öffentlichkeitsarbeit

AV Marketing

AV Jugend und Breitensport

Vorsitzender Verbandsgericht

Vorsitzender Spruchkammer

Beauftragte für Frauenfragen

1 Beisitzer Spruchkammer

1 Beisitzer Verbandsgericht

1 Kassenprüfer

9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2013

10. Festlegung der Beiträge

11. Anträge: Satzungsanträge

12. Anträge: Sonstige Anträge

13. Festlegung des Tagungsortes für den Verbandstag 2013

14. Verschiedenes

Hessischer Badminton-Verband e.V.

IM LANDESPORTBUND HESSEN E.V.



Hessischer Badminton-Verband -Präsident

Präsident
Günter Neukirch
Neuriederstr.6
63454 Hanau
☎ 06181-254460
FAX 06181-258894

Hanau, den 06.04.2012

Betr.: Bericht des Präsidenten 2012

Liebe Sportsfreunde!

Dies ist mein letzter Bericht als Präsident des Hessischen Badminton-Verbandes. Aus gesundheitlichen Gründen werde ich nicht noch einmal für dieses Amt kandidieren. Nach nunmehr insgesamt 33 Jahren in Folge Ehrenamtlicher Tätigkeit für den HBV möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich von Ihnen zu verabschieden und dabei ein wenig Rückschau halten. 1979 bin ich zunächst als Klassenleiter im Bezirk Frankfurt gewählt worden. Danach kamen die Positionen Jugendwart, 2. Vorsitzender und 1. Vorsitzender. Den Vorsitz im Bezirk Frankfurt und Kassenwart/VP Finanzen im HBV führte ich 10 Jahre parallel (1987 bis 1997)! Seit 1997 bin ich Präsident unseres Landesverbandes. Daneben war ich noch kommissarisch VP Leistungssport (1997-1999). Die Arbeitsatmosphäre im Präsidium war überwiegend von freundschaftlicher Kollegialität geprägt, lebhaft und konstruktiv. Naturgemäß wird bei verschiedenen Sachthemen kontrovers diskutiert, werden unterschiedliche Meinungen vertreten und schließlich mehrheitlich entschieden.

Ich habe die Vertretung des HBV im Berichtszeitraum 2011-2012 wahrgenommen. Darunter fallen alle Sitzungen beim Deutschen Badminton Verband, beim Landessportbund Hessen und bei dem Beirat der Verbände im LSBH.

Im o.g. Zeitraum habe ich alle Präsidiumssitzungen und den Hauptausschusses geleitet. Nach meiner Meinung ist die Kommunikation zwischen Präsidium und den Ausschuss-Vorsitzenden sehr gut. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit den Bezirken.

Mein Dank richtet sich an alle ehrenamtlichen im HBV. Es ist deren Arbeit die unsere schöne Sportart erst lebensfähig macht. Achten wir gemeinsam darauf, dass Badminton in Hessen seine Lebensqualität erhalten und nach Möglichkeit verbessern kann. Der Dank gilt auch der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Susanne Giegel-Brunner, welche einen ganz tollen Job macht.

Ich wünsche den Vereinen und seinen Mitgliedern im Hessischen Badminton-Verband viel sportlichen Erfolg und allen Ehrenamtlichen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

gez. Günter Neukirch



VP Leistungssport & Schiedsrichterwesen
Bernd Pfeifer
Leopold-Wertheimer-Str. 2 a
61130 Nidderau
Tel. 06187-935149
Fax 06187-935154
Mobil 0151 51910677
Mail VP-Leistungssport
@Hessischer-Badminton-Verband.de

14.04.2012

Bericht des VP Leistungssport und Schiedsrichterwesen zum Verbandstag 2012

Mit viel Freude, aber auch mit tiefer Bestürzung und Trauer schaue ich auf die vergangene Saison zurück. Freude über die vielen kleinen und großen Erfolge der hessischen Badmintonfamilie, Trauer über das plötzliche Ableben unserer Sportkameradin, Kaja Bahro, die in der Blüte ihres Lebens durch einen tragischen Verkehrsunfall aus unserer Mitte gerufen wurde. Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt der Familie Hach und Bahro in diesen schweren Tagen. Kaja wird mir und uns immer als aufrichtige und liebenswerte junge Sportlerin in Erinnerung bleiben.

In meinem Bericht des Vorjahres berichtete ich über die Aufnahme von vielen neuen Aspekten und Facetten des Badmintonbereiches - inzwischen wurden viele Unklarheiten beseitigt, Organisationsstrukturen sind für mich transparenter geworden, die Arbeitsabläufe in meinem Zuständigkeitsbereich sind gefestigt.

Als VP habe ich im letzten Jahr an den Sitzungen des Präsidiums, des Hauptausschusses, des HBV-Verbandstages, der Ausschüsse Leistungssport, Spielbetrieb sowie Schiedsrichterwesen, der Sportwarte der Gruppe Mitte und der DBV-Sportwarte sowie am DBV-Verbandstag teilgenommen. Darüber hinaus habe ich die Deutschen Meisterschaften O19 2012 und Südwestdeutschen Meisterschaften O19 und U22 2012 sowie Turnierleitungen an einigen Meisterschaften begleitet.

Auf die sportlichen Ergebnisse möchte ich nicht im Detail eingehen, denn diese waren größtenteils im Internet, in den Printmedien sowie im Bericht des AV Leistungssport nachzulesen. Trotzdem gestatten Sie mir einige Ereignisse besonders hervorzuheben:

a) Deutsche Meister:

- den aktuellen Dritten O19 im Herren-Doppel, Andreas Heinz
- den aktuellen Vizemeister U22 im Herren-Einzel, Kai Schäfer
- den aktuellen Vizemeister U22 im Herren-Doppel, Andreas Heinz
- den aktuellen Dritten U22 im Mixed, Andreas Heinz
- den aktuellen Dritten U22 im Herren-Doppel, Fabian Holzer

- den aktuellen Meister U19 im Jungen-Einzel, Kai Schäfer
- die aktuellen Meister U19 im Mixed, Anika Dörr und Kai Schäfer
- die aktuellen Vize-Meisterin U19 im Mädchen-Einzel, Anika Dörr
- die aktuellen Meister U17 im Mixed, Lara Käßlein
- die aktuellen Vizemeister U17 im Mädchen-Einzel, Theresa Wurm
- die aktuelle Dritte U17 im Mädchen-Einzel, Lara Käßlein
- den aktuellen Dritten U15 im Jungen-Einzel, Kim Zeber

b) Südwestdeutsche Meister:

- Südwestdeutsche Meister O19 im Herren-Doppel, Robert Georg und Daniel Benz
- Südwestdeutsche Vize-Meister O19 im Herren-Doppel, Fabian Holzer und Nils Rotter
- Südwestdeutsche Dritte O19 im Herren-Doppel, Patrick Krämer und Peter Lang
- Südwestdeutscher Vize-Meister O19 im Herren-Einzel, Daniel Benz
- Südwestdeutsche Meisterin O19 im Damen-Einzel, Stefanie Struschka
- Südwestdeutsche Vize-Meisterin O19 im Damen-Einzel, Mona Reich
- Südwestdeutsche Dritte O19 im Damen-Einzel, Sandra Emrich
- Südwestdeutsche Meister O19 im Damen-Doppel, Stefanie Struschka und Mona Reich
- Südwestdeutsche Dritte O19 im Damen-Doppel, Mascha Bahro und Tessa Koschig
- Südwestdeutsche Meister O19 im Mixed, Mona Reich und Robert Georg
- Südwestdeutsche Vize-Meister O19 im Mixed, Tessa Koschig und Steffen Peterskovsky
- Südwestdeutsche Dritten O19 im Mixed, Simone Lauber und Christian Herbert

- Südwestdeutsche Vize-Meister U22 im Herren-Einzel, Peter Lang
- Südwestdeutsche Vize-Meister U22 im Damen-Einzel, Theresa Wurm
- Südwestdeutsche Dritte U22 im Mixed, Theresa Wurm

c) Ligabetrieb:

- Meister der Regionalliga und Aufsteiger in die 2. BL, TG Hanau
- Meister der Hessenliga und Aufsteiger in die Oberliga, 1. BV Maintal 2
- Meister der Verbandsliga Nord und Aufsteiger in die HL, 1. BC Kassel
- Meister der Verbandsliga Süd und Aufsteiger in die HL, PSV GW Wiesbaden

Allen Meisterinnen und Meistern des Landesverbandes meine herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit der Hoffnung, auch auf regionaler und nationaler Ebene den Hessischen Badminton-Verband gebührend zu vertreten. Den Mannschaftsmeistern wünsche ich viel Erfolg in der höheren Spielklasse und ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen.

Mein Dank für die geleistete Arbeit gilt den Ausschussvorsitzenden, Ulrich Grill und Jörg Heiskel sowie allen Ausschussmitgliedern.

Ich bedanke mich bei allen Präsidiumsmitgliedern für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit, die in vielen persönlichen Gesprächen und auch in Sitzungen ihre Erfahrung und Kompetenz immer wieder mit mir geteilt haben.

Weiterhin gilt der Dank allen Aktiven, die den HBV positiv auf Gruppen- und DBV-Ebene vertreten haben sowie allen Schiedsrichtern und den Vereinen, die sich zu Turnierausrüstungen zur Verfügung gestellt haben.

Ihnen allen und ihren Vereinen wünsche ich einen harmonischen Verlauf des Verbandstages, eine positive Zukunftsentwicklung, weniger Aufwand für die Administration und vor allem Freude am Badminton-sport.

Zum Schluss gestatten Sie mir noch eine besondere Dankesnote: unser langjähriger Präsident, Günter Neukirch, verlässt nach 15 Jahren als Steuermann des Verbandes das Ruderhaus und steht nicht mehr zur Verfügung. An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen des HBV, für die geleistete Arbeit und Engagement in den letzten Jahrzehnten. Für die Zukunft wünsche ich ihm Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Freundliche Grüße



Bernd Pfeifer
VP Leistungssport & Schiedsrichterwesen



**Bericht des VP Jugend und Breitensport
zum Verbandstag 2012**

Dieter Fachinger
VP Jugend/Breitensport
Am Posthorn 16
60486 Frankfurt
Tel. 069 77 62 04
Fax 069 77 62 10
d.fachinger@gmx.de

Frankfurt, 13.04.2012

Liebe Sportfreunde,

wieder ist ein Jahr nach dem letzten Verbandstag vergangen. In meiner Funktion als Vizepräsident Jugend und Breitensport habe ich die Interessen der Jugend und des Breitensports bei den Präsidiumssitzungen des HBV vertreten, ebenso bei den Jugenausschusssitzungen des HBV, des Landessportbund und der Hessischen Sportjugend.

Wieder haben es einige Spieler/Innen, wie auch schon in den letzten Jahren, in die DBV Kader geschafft. Der HBV ist damit weiterhin einer der führenden Verbände in der Jugendarbeit.

Im Bereich des Breitensports wurde im Jahr 2011/2012 erneut eine Spielrunde für Freizeitsportmannschaften ausgerichtet. Auch wurden Breitensportlehrgänge für Anfänger angeboten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Mirko Wyschkon für die geleistete Arbeit bedanken und hoffe auf weitere Initiativen im Breitensport.

Ferner wurden eine DBV Ranglisten U19/ U13 ausgerichtet. Dieses Turnier wurde vom 1.BV Maintal ausgerichtet. Für 2012/2013 wurden vom DBV die beiden U 19/U 13 Ranglisten an den 1.BV Maintal und BV Stockstadt/Zellhausen vergeben.

Der im letzten Jahr an der Landessportschule eingerichtete U 13 Kader, betreut von Stephan Sochor, war ein großer Erfolg. Auch für den Zeitraum 2012 konnte diese Trainingseinheit gesichert werden. Dies war ist möglich geworden, weil der Förderverein, dieses Training ein weiteers Jahr unterstützt. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an den Förderverein des Hessischen Badminton Verbands!

Bei den DBV- Meisterschaften U15- U19 gewannen die Spieler des HBV – Anika Dörr (Einzel/Mixed U 19), Lara Käpplein (Mixed U 17) und Kai Schäfer (Einzel/Mixed U 19) die Titel. Kai Schäfer wurde auch als Spieler des Jahres ausgezeichnet. Mit mehreren 2 und 3. Plätzen waren die Spieler/Innen des HBV so erfolgreich wie schon lange nicht mehr.

Allen Spielern/Innen nochmals meine Gratulation.

Zum Abschluss des Berichts möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken, auch wenn man manchmal gegensätzlicher Meinung war.

Mein Dank geht auch an den Jugendausschuss des HBV für die geleistet Arbeit. Andreas Kuhaupt als AV Jugend des HBV wird in seinem Bericht die sportlichen Erfolge der HBV Jugend ansprechen.

In diesem Jahr wird der AV Jugend und Breitensport des HBV neu gewählt. Es wäre schön, wenn die delegierten dem jetzigen AV Jugend und Breitensport Andreas Kuhaupt, weiterhin ihr Vertrauen aussprechen und ihn erneut wählen würden.

Dem Verbandstag wünsche ich viel Erfolg. Mögen die anstehenden Anträge nach bestem Gewissen – und nicht nur nach eigenen Vereinsinteressen - zum Wohl des HBV und seiner Mitglieder verabschiedet werden.

Dieter Fachinger

VP Jugend und Breitensport



**Bericht des VP Schule und Lehrwesen
zum Verbandstag 2012**

Wehrheim, den 13. April 2012

Liebe Sportfreunde,

Im vergangenen Jahr haben wir uns um eine Einsatzstelle „Freiwilliges soziales Jahr“ bemüht. Da wir noch Defizite haben im Bereich TAG/TFG und hier Abhilfe schaffen möchten haben wir in Kooperation mit der Sportjugend Hessen dies angestoßen. Als Betreuer fungiert unser Landestrainer, der die Aufsicht darüber hat. Bisher konnten wir feststellen, - es hat sich bis jetzt gelohnt und wir haben eine große Hilfe erhalten. So würden wir die Einsatzstelle nicht nur als einmalige Geschichte betrachten, dies jedoch immer abhängig davon machen wer unser FSJ-ler namentlich sein könnte. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, dass die Effektivität von der Person abhängt.

Der DBV möchte unter seinen Olympiastützpunkten in Mülheim und Saarbrücken einen Nachwuchsstützpunkt Jugend etablieren. Dazu, das macht Sinn, hat sein Geschäftsführer Herr Kranitz sondiert, wer dazu in Frage kommt. Unser Nachwuchsstützpunkt in Frankfurt würde den Großteil der Voraussetzungen erfüllen. Lediglich im personellen Bereich müssten wir eine bessere Ausstattung haben und das System TAG/TFG müsste intensiviert werden. Mit dieser Maßgabe haben wir mit dem LsbH erörtert ob es eine Möglichkeit gibt mit Hilfe einer Trainerstelle uns zu unterstützen. Die Aussichten sind leider im Moment nicht sehr gut. Wir müssten eine weitere halbe Trainerstelle finanzieren, um in den Genuss einer Mitfinanzierung zu kommen. Diese außergewöhnliche Maßnahme wäre wohl abzuwägen. Eine riskante Entscheidung möchte ich dem Präsidium nicht antragen. Dennoch stehen wir nach der Entscheidung des DBV auf Platz zwei und können uns Hoffnung machen im nachrückverfahren dennoch auf den Zug aufspringen, wenn wir nur wollen. Der DBV wird also einen Antrag an den DOSB richten zwei Nachwuchsstützpunkte im Bereich des DBV einzurichten. Sollte dies der Fall sein stehen unsere Chancen nicht schlecht eine Ergänzung unseres Trainingsumfangs auszubauen. Dies würde bedeuten, dass außer unserem Nachwuchsstützpunkt auch unser Regionalstützpunkt eine Aufwertung erfahren würde.

Die Traineraus- und weiterbildung möchten wir gerne intensivieren, da wir aus dem Bericht des AV Lehrwesen hören, dass etwa 55 Trainerlizenzen auslaufen

Meinen beiden Mitstreitern, Horst Emrich und Walter Pabst, wie auch unserem Landestrainer Bernd Brückmann sein an dieser Stelle besonderer Dank für Ihren Einsatz gesagt. Ohne deren Zutun würde ich diesen Einsatz in meinem Arbeitsfeld nicht so bearbeiten können, wie sie es erwarten.

Liebe Sportfreunde, ihr seht es gibt noch viel zu tun, aber die Arbeit macht Spaß. Wir sind auf einem guten Weg.

Mit sportlichem Gruß

Michael Radzuwait

(VP Schule und Lehrwesen)



Bericht des VP Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zum Verbandstag 2012

Liebe Sportfreunde,

Im vergangenen Jahr nahm ich meine Tätigkeit als VP Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auf. Im folgenden möchte ich kurz über meine Aktivitäten für den Verband berichten.

Gewinnung von Sponsoren

Die Gewinnung von Sponsoren für den Verband gestaltete sich sehr schwierig. Die von mir angesprochenen Unternehmen machten deutlich, dass zum einen Badminton als Randsportart und zum anderen eine Förderung von Sportarten auf Landesebene nicht in ihrem Interesse liege.

Breitensport-Mitmach Aktion durch den DBV angeregt

„Mach mit werd fit 2012 „, eine Kampagne von Coca-Cola, die natürlich nicht nur die Förderung des Sports, sondern auch die Steigerung des eigenen Absatzes zum Ziel hatte führte nicht zur gewünschten Resonanz in unseren Reihen.

Coca-Cola bot den Konsumenten in Form einer Sammelaktion die Möglichkeit an, aus einem Pool von Sportarten kostenlose Schnupperstunden bzw. Probestunden wahrzunehmen.

Ein Rundschreiben an die einzelnen Vereine des HBV, die so die Möglichkeit hätten sich einem breiteren Publikum zu präsentieren, stieß leider auf nur sehr wenig Interesse. Andere Landesverbände waren wesentlich präsenter.

Badminton am Gymnasium Taunusstein

In Zusammenarbeit mit dem TV Wehen und dem Sportlehrer Andrea Meusel an o.g. Gymnasium wurde hier Badminton den Schülern vorgestellt. Das Abschlussturnier wurde mit 3 Badmintoneinsteigersets aus dem Etat Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Neues modernes Erscheinungsbild des HBV

Entwicklung eines neuen Logos, einheitliche Briefköpfe für alle Präsidiums- und Ausschuss Mitglieder ist nun abgeschlossen, und wird zeitnah umgesetzt.

Anzeigen auf der HBV-Homepage

Kommerzielle Anzeigen auf der Homepage werden künftig zeitnah abgerechnet

Ich bedanke mich für die Arbeit der Ausschüsse und hoffe das ich auch im nächsten Jahr weiterhin Ihr Vertrauen erhalte

Mit sportlichem Gruß

Thomas Dickhardt Wagner
(VP Öffentlichkeitsarbeit und Marketing)



12.04.2012

Bericht des Ausschussvorsitzenden Leistungssport & Spielbetrieb zum Verbandstag 2012

Zwei Jahre bin ich nun im Amt. Viele Diskussionen und Hinweise zeigen mir, dass auch nach der Änderung der Spielordnung beim letzten Verbandstag 2011 es immer noch Punkte gibt, die einer Änderung oder Klarstellung bedürfen. Dies wird deutlich in den Anträgen durch den VP-LSS und meinen.

Die Diskussionen und Hinweise zeigen mir aber auch, dass der Austausch von Seiten der Gremien und Vereine in meine Richtung funktioniert. Vielen Dank dafür, denn nur wenn Anregungen oder Hinweise von anderer Seite weitergetragen werden, kann man sich ein Meinungsbild generieren und reagieren.

Auf diesem Wege möchte ich allen Meistern, ob im Mannschaftsspielbetrieb oder in den einzelnen Disziplinen in allen Altersklassen gratulieren, ob auf hessischer oder Gruppe Mitte Ebene. Alle hier aufzuführen würde den Rahmen des Berichtes sprengen, aber man möge mir erlauben doch zwei Dinge hervorzuheben:

- a. Auch wenn es die SG Anspach leider nicht geschafft hat die 1. BL zu halten, haben wir durch die Meisterschaft der TG Hanau und die klaren Klassenerhalte des SV Fun-Ball Dortelweil und des TV Wehen in der kommenden Saison 4 hessischer Mannschaften in der 2.BL-Süd. Damit erwarten uns viele interessante Derbys in unmittelbare Nähe.
- b. Von 20 möglichen Podestplätzen bei der Gruppe Mitte Meisterschaften O19 2012 habe Spielerinnen und Spieler des HBV insgesamt 14 erreicht – 4 mal Platz 1, 4 mal Platz 2 und 6 mal Platz 3 – was ich als herausragend bezeichnen möchte.

Allen weiteren SpielerInnen möchte ich hier zu ihren Leistungen gratulieren, auch wenn es vielleicht an der ein oder anderen Stellen nicht wie gewünscht ausgegangen ist. Die SpielerInnen sind es, die unseren Sport ‚Badminton‘ in die Öffentlichkeit tragen und damit unseren Sport repräsentieren.

Leider hat sich auch in der letzten Saison keine/kein Spielerin/Spieler gefunden den vakanten Posten des/der Aktivensprechers /-in zu besetzen. Auch diese Saison hat aber gezeigt, dass

dieser Posten besetzt sein sollte, damit die Interessen und Anregungen aus dem Spielerbereich besser berücksichtigt werden können, bzw. überhaupt an die Funktionäre weitergegeben werden.. Daher bitte ich auf diesem Wege darum, dass sich nach den Vorgaben SpielerInnen bei der nächsten Hessische-Meisterschaft O19 dafür zur Verfügung stellen. Bernd Pfeifer und ich sind jederzeit als Ansprechpartner bereit über die Aufgaben zu informieren.

Das Ende der abgelaufenen Saison 2011/2012 ist auf hessischer Ebene durch die letztes Jahr beschlossenen Einführung der 3. Verbandsliga geprägt. Die nötigen Änderungen der Spielordnung sind den Anträgen beigefügt und dienen der Kenntnisnahme. Anpassungen der Spielordnung an anderen Stellen in der Spielordnung bzgl. dieser Einführung sind als Anträge formuliert.

Die Zusammensetzung aller Verbandsligen ist nach den Rückmeldungen der Vereine nur noch an einer Stelle offen, da hier eine Relegationsbegegnung zwischen einem Darmstädter und einem Frankfurter Verein ausgespielt werden muss. Ich bitte die Veröffentlichung auf hbv-aktuell.de zu beachten.

Nun ist es an der Zeit mich zu bedanken:

- bei denjenigen Vereinen, die mit ihrer zum Teil auch kurzfristigen Bereitschaft zur Ausrichtung von Meisterschaften und Ranglisten den Badminton sport hessenweit unterstützen und fördern.
- bei denjenigen, die mich bei meiner Arbeit direkt unterstützt haben. Dazu gehören die Ausschussmitglieder Dr. Bärbel Rockmann (Seniorenbeauftragte), Adolf Böckel, Stefan Wagenpfeil, Thomas Ritter und den Klassenleiter Hans-Lothar Lortz.
- beim Ausschussvorsitzenden Schiedsrichterwesen Ulrich Grill, für die gute Zusammenarbeit auf den Turnieren, und bei all seinen SchiedsrichterInnen für die geleistete Arbeit auf Meisterschaften und den Meisterschaftsspielen in den Bundesligen und der Regionalliga, und
- bei meinem direkten Vizepräsidenten Bernd Pfeifer, für die geleisteten Hilfen und anregenden Diskussionen zum Wohle des Hessischen Badminton Verbandes.

Ich wünsche dem Verbandstag ein gutes Händchen für die anstehenden Anträge und Entscheidungen für den Hessischen Badminton Verband.

Mit sportlichen Grüßen

Jörg Heiskel
AV Leistungssport & Spielbetrieb
Hessischer Badminton Verband



HBV AV AfSR – Ulrich Grill – Gartenstr.6 – D-35279 Neustadt

Hessischer Badminton-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Susanne Giegel-Brunner
Am Thoracker 11
64711 Erbach

AV AfSR
Ulrich Grill
Gartenstrasse 6
35279 Neustadt

+ 49 (0) 6692 1838
+ 49 (0) 1751909972
E-Mail av-schiedsrichterwesen@
hessischer-badminton-
verband.de

Mittwoch, 18. April 2012

Bericht zum Verbandstag 2012

Liebe Badmintonfreunde,

Schwerpunkt der Arbeit des Ausschusses war in der letzten Saison die Aus- und Fortbildung neuer Schiedsrichter/innen sowie der aktuellen Lizenzinhaber. Während die "Neuen" sowie die an den Fortbildungen teilnehmenden Schiedsrichter/innen durchweg ansprechende Leistungen boten musste der Ausschuss dennoch eine erhebliche Anzahl an Lizenzen ihren Inhabern, da diese die notwendige Anzahl von Einsätzen in den vergangenen zwei Jahren nicht erreicht hatten, aberkennen.

Ein leidiges Thema bildet nach wie vor die Haltung einzelner Schiedsrichter/innen notwendigen Fortbildungen fernzubleiben, da Sie in der laufenden Runde ihre Einsätze in der Regional- oder Bundesliga bzw. auf Turnieren geleistet haben und folglich „fit“ seien. Die Fortbildungen dienen jedoch in erster Linie der Fort- und Weiterbildung sowie der inhaltlichen Abstimmung der Schiedsrichter/innen. Sie sind folglich hiervon getrennt zu betrachten und für jeden Schiedsrichter ein Muss! Konsequenz hieraus ist, dass erneut ein Teil der Lizenzinhaber mit Ablauf der Saison 2011/2012 diese verliert.

Die seitens des Ausschusses für Schiedsrichterwesen angebotenen drei Ausbildungen zum Erwerb der Schiedsrichtergrundlizenz waren dagegen ein voller Erfolg. Der bewährten Vorbereitung über Lehrbriefe in Verbindung mit dem aktuellen DBV-Regelwerk folgte ein intensiver Lehrgang. Erfreulicherweise bot der Nachwuchs bezogen auf alle angebotenen Ausbildungsmaßnahmen, qualitativ hochwertige theoretische und praktische Leistungen. Allen Anwärter/innen konnte folglich die begehrte Lizenz erteilt werden.

Schade ist, dass wir auch in dieser Saison wieder nicht alle Spiele mit eigenen Schiedsrichtern bestücken konnten. Zum einen liegt es daran, dass wir einfach hierfür nicht die notwendige Anzahl an Inhabern der notwendigen Lizenzstufe haben – in der 1. Bundesliga ist zwingend mindestens die Lizenzstufe „nationaler Schiedsrichter/in“ gefordert –, zum anderen habe ich auch aus Kostengründen auf das Angebot aus Bayern und dem Rheinland zurückgegriffen und von dort Schiedsrichter eingesetzt.

Der HBV verfügt aktuell über 59 Inhaber einer Schiedsrichterlizenz (SR): hiervon 3 nationale SR, 2 internationale SR, zwei DBV-Referee.

Zu überregionalen Veranstaltungen, wie bspw. den Deutschen Ranglisten Turnieren und Meisterschaften aber auch internationalen Veranstaltungen wie bspw. den Dutch- und den German Open durfte der AfSR für den DBV auch in dieser Saison zahlreiche Schiedsrichter/innen abstellen. Bemerkenswert ist hierbei, dass dabei auch Inhaber/innen der Schiedsrichtergrundlizenz zum Zuge kamen. Es lohnt sich also, als Schiedsrichter/in aktiv zu werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken, insbesondere bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Jürgen Alfter, Adolf Böckel, Jörg Heiskel, Regine Kolbe, Jörg Paulin, Bernd Pfeifer und Andreas Kuhaupt.

Für das dem Ausschuss und mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bedanken. Ich würde mich freuen, wenn Sie dem Ausschuss und mir weiterhin ihr Vertrauen schenken.



Ulrich Grill
Ausschussvorsitzender



Ausschussvorsitzender Jugend

Andreas Kuhaupt
Vikariestraße 10
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693/990168
Mobil: 0172/5635986
Fax: 05693/990166
A.Kuhaupt@vodafone.de

Volkmarsen, 24.04.2012

Bericht zum Verbandstag 2012

Liebe Sportfreunde,

im abgelaufenen Berichtsjahr habe ich als AV Jugend die Jugendausschusssitzungen geleitet, die Interessen der Jugend des HBVs in der Gruppe Mitte, sowie auf DBV- Ebene, bei den verschiedenen Turnieren und Sitzungen vertreten.

Zur letzten Ranglistensaison haben wir das Ranglistensystem auf HBV- Ebene umgestellt. Nach Ablauf der letzten Saison haben wir festgestellt, dass die Umstellung bei den Spielern gut angekommen ist. Für diese Saison wollen wir versuchen noch mehr Plätze bei den Ranglisten auszuspielen, so dass die Teilnehmer noch mehr Spiele bei einem Ranglistenturnier absolvieren können. Wir hoffen, dass dieses im zeitlichen Rahmen noch umzusetzen sein wird.

Auf Gruppe Mitte Ebene und auch im Bereich des DBVs konnte die Jugend wieder tolle Erfolge erringen. Hierüber wurde ausführlich auf HBV-aktuell.de berichtet. Ein paar kleine bzw. große Höhepunkte möchte ich aber doch hier erwähnen.

Bei den DBV- Meisterschaften U15- U19 die in Gera stattfanden, gab es einige Medaillen für die Spieler und Spielerinnen des Team Hessens. Im Jugendeinzel U15 wurde Kim Zeber Dritter, Lara Käpplein holte Gold im Mixed U17, Silber holte Theresa Wurm im Mädcheneinzel U17. In der Altersklasse U19 gab es noch drei (!) weitere Goldmedaillen. Anika Dörr und Kai Schäfer holten sich jeweils den Titel im Einzel und gemeinsam wurde sie Deutsche Meister im Mixed U19. Im Damendoppel U19 errang Anika Dörr noch die Silbermedaille.

Zum Abschluss der Deutschen Meisterschaften wurde Kai Schäfer mit dem Bernd Steimle Gedächtnis- Pokal als Jugendspieler der Saison 2011/2012 ausgezeichnet.

Im April fand ebenfalls in Gera, eins der bedeutendsten Jugendturniere der Altersklasse U19 in Europa statt, das U19 6- Nationenturnier. Hierbei kämpften die Nationen Niederlande, Frankreich, England, Schweden, Dänemark und Deutschland um einen Mannschaftstitel sowie um Titel im Individualturnier.

Anika Dörr schaffte es mit ihrer Partnerin Franziska Volkmann im Damendoppel auf den dritten Platz.

Im Herreneinzel gewann Kai Schäfer sein erstes großes internationales Turnier. Mit diesem bedeutenden Turniersieg beendet Kai seine „Laufbahn“ als Jugendspieler. Einen besseren Abschluss hätte es für ihn sicher nicht geben können.

Diese Erfolge sind sicherlich ohne die Trainer nicht möglich, denen ich hier ein großes DANKESCHÖN für ihre geleistet Arbeit aussprechen möchte.

Um Erfolge erzielen zu können braucht man natürlich nicht nur Trainer, sondern auch Eltern und einen Verein der die Spieler unterstützt und auch fördert. Im Namen der Spieler erlaube ich mich bei allen den zu bedanken, die die Spieler unterstützen und begleiten, egal ob man ein 6 - Nationenturnier gewinnt oder eine Bezirksrangliste, denn ohne die Unterstützung von Eltern und Vereinen wäre dies sicherlich nicht möglich. Vielen Dank!

Wie auch in meinen letzten Berichten, liegt es mir am Herzen an Dankeschön an den Förderverein des Hessischen Badminton- Verbandes zur richten. Der Förderverein hat erneut den HBV bei Trainingsmaßnahmen und bei anderen Projekten großzügig unterstützt. Dies ist aber auch nur möglich, wenn der Förderverein genug Mitglieder hat oder Spenden bekommt. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite des HBVs.

In diesem Jahr endet meine Amtszeit und auch die Amtszeit des Jugendausschuss. Bei allen Mitgliedern des Ausschusses möchte ich mich recht herzlich für geleistet Arbeit bedanken. Es hat Spaß gemacht mit Euch zusammen zu arbeiten! Sollte ich vom Verbandstag erneut als Ausschussvorsitzender Jugend & Breitensport gewählt werden, so würde ich mich freuen, mit Euch weiterarbeiten zu können.

Abschließend geht noch ein Dankeschön an das Präsidium für die angenehme Zusammenarbeit. Ganz besonders möchte ich mich bei Günter Neukirch bedanken, der nach 15 Jahren als Präsident unseres Verbandes aufhören wird. Günter Neukirch hatte immer ein offenes Ohr für den Jugendbereich und dafür bedanke ich mich im Namen der Jugend des Hessischen Badminton Verbandes ganz besonders!

Zum Abschluss wünsche ich dem Verbandstag einen guten und harmonischen Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen



Andreas Kuhaupt
Ausschussvorsitzender



Lehrausschuss
Walter Pabst
Im Klausenstück 41
60439 Frankfurt
Tel.: 069-585027

e-Mail: Walter.Pabst@hbv-lehrausschuss.de

Bericht zum Verbandstag am 9. Juni 2012 in Weiterstadt

1. Abgeschlossenen Ausbildungen im Jahr 2011/2012:

- 1.1. Am 19. Und 20 August 2011 legten 16 Spielerinnen und Spieler erfolgreich ihre Prüfung zum Trainer **C-Trainer Leistungssport** in Dortelweil ab.
Bernd Brückmann zeichnete erneut verantwortlich für die hervorragende Ausbildung.
- 1.2. Den Ausbildungsgang **C-Trainer Breitensport** haben im März 2012 alle 10 Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich abgeschlossen.
Dieser Lehrgang stand unter der bewährten Leitung von Paul Bösl.

2. Durchgeführte Fortbildungen 2011:

- 2.1. 21. und 22. Mai 2011 in Hofheim. Kinder und Jugendtraining (Ltg: Heinz Kelzenberg) in Zusammenarbeit mit Bernd Brückmann.
- 2.2. 8. und 9. Oktober 2011 in Schöneck: Doppelt Doppel, Leitung Bernd Brückmann

3. Laufende Ausbildungen:

- 3.1. Seit September 2011 läuft die aktuelle Ausbildung zum **C-Trainer Leistungssport**.
Leitung Bernd Brückmann.

4. Geplante Fortbildungen

Am 18. Und 19. August 2012 stellt Heinz Kelzenberg in Schöneck das Projekt "Shuttle time" vor, das maßgeblich von ihm mitentwickelt wurde.

Weitere, externe, Fortbildungen werden jeweils im direkten (Telefon, bzw. Email) Kontakt mit den Betroffenen besprochen bzw. abgesegnet. Letzteres stellt übrigens den Hauptteil des „Tagesgeschäftes“ dar. Ich nehme, soweit es geht, an allen Prüfungen teil, stehe in engem Kontakt zu Bernd Brückmann und Paul Bösl – den beiden Hauptstützen des HBV LA. Den beiden ein herzliches Dankeschön.

Bei allen weiteren, die an Aus- und Fortbildungen mitgewirkt haben, die uns Hallen zur Verfügung gestellt haben, bedanke ich mich ebenfalls herzlich.

5. Lizenzen

Das automatisierte Anschreibeverfahren, das all diejenigen Lizenzträger darauf hinweist, deren Lizenz am Jahresende ihre Gültigkeit verliert, geht nun ins zweite Jahr und hat sich in den Augen des Lehrausschusses bewährt.

Ich danke Susanne Giegel Brunner und Elke Fix für ihre Unterstützung in der Verwaltungsarbeit.

Ein offenes Ohr und Rat fand ich, wie in den Jahren zuvor, stets beim zuständigen Vizepräsidenten Michael Radzuweit.

Hessischer Badminton-Verband e.V.

IM LANDESSPORTBUND HESSEN E.V.

Ausschuss Schule und Breitensport

Ausschussvorsitzender
Horst Emrich
Katzenlückstr. 10
65719 Hofheim
Tel: 06192-25806
Mail: horst-emrich@t-online.de

Bericht des AV Schulsport zum HBV Verbandstag 2012

Liebe Sportfreunde,
auch in diesem Jahr waren meine Arbeitsschwerpunkte die E-Kader und dabei besonders deren Verzahnung mit den Talentfördergruppen der Schulsportzentren, den Bezirksstützpunkten und dem D-Kader, die Betreuung unseres Lehrertrainers, sowie die schulsportlichen Wettbewerbe, über deren Ergebnisse ich nun im Einzelnen berichten möchte:

E-Kader - Schulsportzentren - Lehrertrainer

Arnd Vettters stellte in diesem Jahr in seinem Jahresbericht ein modernes Rahmentrainingskonzept für die Talentfördergruppen vor, nachdem hessenweit trainiert werden soll.

Die Gespräche zum Aufbau weiterer Stützpunkte für Badminton in hessischen SSZ (E-Kader – TFG/TAG) für Giessen/Wetzlar und Darmstadt kommen leider nicht voran. Die Abstimmung zwischen den Schulen und Vereinen vor Ort gestaltet sich so schwierig, dass es immer noch nicht zu einem Durchbruch gekommen ist.

Für den MKK wird am Standort Maintal für das kommende Schuljahr auf eine Ausweitung der Förderung hingearbeitet.

Mit den neu eingeführten Jahresgesprächen der Verbände und Schulsportzentren mit ihren Lehrertrainern, die im Ergebnis zu den Zielvereinbarungen für die Lehrertrainer führen, wurde ein neues Qualitätsmerkmal im Landesprogramm eingeführt. Für den Badmintonverband, der mit Arnd Vettters nur einen Lehrertrainer hat, wurden die Ziele für das kommende Schuljahr erfolgreich formuliert.

Mittelfristig soll versucht werden, im Rahmen des Landesprogramms "Talentsuche-Talentförderung" eine weitere Lehrertrainerstelle für Badminton einzurichten. Ein Antrag dazu kann aber erst nach gründlicher Vorbereitung erfolgen, weil die Kriterien für eine "Neu-Einrichtung" einer Lehrertrainerstelle außerordentlich hoch angesetzt werden.

Wettbewerbe

Beim Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" nahmen im Schuljahr 2010/11 hessenweit insgesamt 91 Schulmannschaften in den drei Wettkampfklassen teil.

Beim Landesentscheid im WK IV im Schuljahr 10/11, der in Usingen durchgeführt wurde, waren leider nur vier von sechs Regionen vertreten und es siegte die MTS Hofheim vor der alten Landesschule Korbach. Die Nachwuchskoordinatoren in den Standorten Neu-Anspach und Maintal bemühen sich aber im laufenden Schuljahr darum, dass ihre kooperierenden Schulen am Wettbewerb teilnehmen.

Generell wird hier daraufhin gearbeitet zu höheren Teilnehmerzahlen zu kommen um die Sportart Badminton im WK-Programm zu stärken.

Der Landesentscheid WK IV im laufenden Schuljahr wird Ende Juni in Hofheim durchgeführt.

Der Landesentscheid Badminton des laufenden Schuljahrs im WK II und WK III fand im März 2012 in Neu-Anspach statt.

Die Mannschaften dabei kamen aus Hofheim, Bad Vilbel, Korbach, Gießen, Darmstadt, Maintal, Vellmar, Usingen und Offenbach, wo sich die Vereinsarbeit deutlich in den Schulwettkämpfen niederschlägt. Sieger war in beiden Altersklassen die MTS Hofheim.

Unter der Federführung des Landestrainers wurde unter Mithilfe des Lehrertrainers Arnd Vettters die Wettkampfstruktur des HBV-Junior-Cups umgestaltet. Der Wettbewerb für Kinder der Altersklasse U10 und jünger, der neben dem Badmintonspiel auf einem kleineren Feld auch einen Vielseitigkeitsteil enthält, ist eine Mischform aus dem "TAG-Wettbewerb" des Landesprogramms

"Talentsuche-Talentförderung" und dem Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia WK IV und eignet sich auch sehr gut für den Einsatz im Schulsport. Die erste Auflage im Jahr 2011 wurde immerhin von 30 TeilnehmerInnen wahrgenommen. Bleibt zu hoffen, dass das neue Format von unseren Jüngsten und deren Betreuern bei den beiden Veranstaltungen am 6. Mai 2012 und am 24. Juni 2012 in Hofheim erneut gut angenommen wird und dadurch ein neuer Impuls für unsere Sportart in die Schulen ausgeht..

DBV Schulsportprojekt

Der DBV hat sein Schulsportprojekt ausgeweitet. Mit dem deutlich vereinfachten Antragsverfahren können die Schulen nun leichter die Unterstützung des DBV in Form von Materialien und Organisationshilfen erhalten. Deshalb sollen Schulen und Vereine verstärkt ermuntert werden, hier teilzunehmen.

FSJ im Sport

Aus Mitteln des Kultusministeriums finanziert und mit dem LSB als Träger ist jetzt im dritten Schuljahr die FSJ-Stelle im Schulsport an der Main-Taunus-Schule in Hofheim erfolgreich weiter geführt worden. Dadurch werden an der Main-Taunus-Schule die vielfältigen sportlichen Aktivitäten noch einmal deutlich unterstützt und Lehrertrainer und Sportlehrer dabei deutlich entlastet. Im Schulausschuss wurde angeregt, bestehende FSJ-Stellen in den Vereinen weiter zu nutzen, um Kooperationen mit Schulen einzugehen und personelle Engpässe für Training und Wettkampfbetreuung zu überwinden.

Auch die FSJ-Stelle des HBV, die mit Kai Schäfer ideal besetzt ist, unterstützt die Kooperation mit der Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt und den Lehrertrainer.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Ausschussmitgliedern für die ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Horst Emrich

(AV Schulsport)



Bericht der Ausschussvorsitzenden Finanzen, Verwaltung, Recht zum Verbandstag am 09.06.2012 in Weiterstadt

Der Bereich Finanzen hat die Arbeit des Ausschusses geprägt. Im Ausschuß waren wie im Vorjahr alle Bezirks-Kassenwarte vertreten. Eine gute Zusammenarbeit ist gegeben. Eine Zusammenkunft aller Ausschussmitglieder fand aufgrund terminlicher Probleme noch nicht statt, steht aber schon auf der Agenda.

Nach Jahren der Konsolidierung (seit 2004) hat sich das Eigenkapital um 64 T Euro erhöht. Jetzt schloß das Geschäftsjahr 2011 mit einem Minus von 12.360,40 Euro.

Hier sind geringere Einnahmen im Bereich Wettanteile, Schiri-Strafen, Pass-Stelle zu nennen. Höhere nennenswerte Ausgaben gab es im Bereich Löhne, FSJ-Aufwendungen, Umlagen DBV, Schiri Einsätze. Bei der Erstellung des angestrebten ausgeglichenen Haushaltes waren diese Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben noch nicht bekannt. Aufgrund des ansehnlichen Eigenkapitals konnte man, soweit überhaupt vom Präsidium beeinflussbar, den höheren Ausgaben zustimmen.

Auch die 5 Bezirke haben das Jahr mit einem Verlust von 8.321,00 Euro abgeschlossen. Eine Reduzierung des Eigenkapitals war hier vorgesehen. Die Rücklagen aller Bezirke belaufen sich jetzt noch auf 32 T Euro. Diese Rücklagen sollten jetzt nicht mehr angegriffen werden, damit weiterhin eine erfolgreiche Bezirksarbeit sicher gestellt ist.

Einige Vereine sehen sich nach wie vor nicht in der Pflicht, Adressänderungen (neue e-mail-Adressen) der HBV Geschäftsstelle sofort mitzuteilen. Wahre Detektivarbeit ist dann erforderlich, um anfallende Rechnungen oder Mahnungen zustellen zu können, was die Kosten nur erhöht. Ferner ist nochmals zu erwähnen, dass die Verwaltung der eigenen Spielberechtigungen die Pflicht eines jeden Vereins ist. Viele Vereine kommen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht auf erste Anforderung nach. Hier sollte bitte eine bessere Zahlungsmoral Einzug finden.

Nicht am Verbandstag 2011 teilgenommen haben 28 Vereine, die jedoch Mannschaften gemeldet hatten. Gegen 84 Vereine wurde im Dezember eine Schiedsrichter-Ordnungsgebühr verhängt.

Der HBV hat z.Zt. 285 Mitglieds-Vereine. Alleine 122 Vereine nehmen in keiner Form am Spiel- oder Turnierbetrieb teil und zahlen nur den Grundbeitrag. Die meisten Senioren-Mannschaften stellte der Frankfurter BC mit 9 Teams gefolgt von BLZ Mittelhessen mit 8 Mannschaften und dem 1.BV Maintal mit 6 Mannschaften.

Mein besonderer Dank gilt, wie schon seit Jahren, Herrn Jürgen Lubrich, der immer wieder als kompetenter Berater in Steuerfragen zur Verfügung steht. Zum Schluß möchte ich mich bei den Mitgliederen des Finanzausschusses, Margret Herbert, Claudia Knobel, Helmut Fleischer und Manfred Wolf, sowie dem Finanzausschussmitglied und verantwortlichen Vizepräsidenten, Herrn Hans-Lothar Lortz, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

— Elke Fix
(AV FVR)



Bericht zum Verbandstag 2012

Liebe Sportfreunde,

im Folgenden möchte ich Ihnen kurz über meine Tätigkeiten der vergangenen Zeit berichten.

Hauptpunkte waren:

- Berichte für die Homepage erstellen
- Anzeigenabwicklung für die Homepage
- Pressemitteilungen zeitnah den Tageszeitungen zur Verfügung stellen
- Kontakte zu Pressemedien pflegen (Zeitungen, TV)
- Suche nach Mitarbeitern im Ausschuss (hier konnte ich auch zukünftig Kai Schäfer gewinnen)

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit stellt sich derzeit wie folgt dar:

AV Bernd Brückmann	Gesamtkoordination, Berichte für die Homepage, Presseverteiler, Kontakte zu Presse und TV, Anzeigenabwicklung der Homepage
Lorenz Hennen	Bericht rund um Badminton (Trainer, Jugend, etc.)
Franklin Wahab	Berichte aus dem Bereich Bundesliga, DBV O19 und Hintergrundstories
Felix Schoppmann	Berichte aus den Bereichen DBV O19 und Int. Turniere
Kai Schäfer	Berichte aus der 2.BL, sowie Jugend und Int. Turniere
Markus Nerding	Webmaster der Homepage

Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Reportagen in der F.A.Z. und Frankfurter Rundschau

In der abgelaufenen Saison konnten Hintergrundstories zum Thema Badminton im HBV in den beiden größten Tageszeitungen Hessens platziert werden.

Reportagen in der Zeitung „Darmstädter Echo“

Durch die sehr guten Kontakte zu dieser Zeitung erschienen im letzten Jahr etliche ausführliche Artikel, so z.B. anlässlich der Erfolge der hessischen Jugendspieler.

Reportage im TV

In Abstimmung mit dem VP Öffentlichkeitsarbeit soll hier eine erneute Initiative gestartet werden, um im Sender „rheinmain TV“ eine Berichterstattung zu ermöglichen.

Der Hessische Rundfunk lehnte eine Erstellung einer Reportage ab: „Randsportart“ und setzt weiter fast ausschließlich auf Fußball. Die eines öffentlich-rechtlichen Senders nötige Pluralität in der Berichterstattung ist der Jagd auf Einschaltquoten geopfert worden. Ein Zustand, den es zu kritisieren gilt.

Presseverteiler

Ein Presseverteiler über- und regionaler Zeitungen und des HR Videotext wurde von mir wieder vermehrt mit wichtigen Meldungen aus dem Bereich des Leistungssports und des Verbandslebens versorgt.

Homepage des HBV

Die Homepage wurde durch Markus Nerding neu gestaltet. Sie berichtet regelmäßig über die sportlichen Highlights hessischer Spielerinnen und Spieler innerhalb und außerhalb Hessens.

Die Vereine des HBV nehmen das Angebot dankend an, mit Kleinanzeigen auf ihre Turniere aufmerksam zu machen, nach Trainern für ihre Trainingsgruppen und nach Verstärkungen für ihre Mannschaften zu suchen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei Markus Nerding für die Arbeit in Sachen HBV Homepage bedanken. Er als Webmaster ist für die Gestaltung und die Programmierung unserer Homepage verantwortlich.

Ich danke allen meinen Mitstreitern im Ausschuss und allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Elke Fix für die Rechnungserstellung der Anzeigen. Interessenten an der Arbeit im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sind jederzeit herzlich willkommen.

Meine Amtszeit endet, aber ich stehe gerne für eine weitere Amtszeit bereit, sollte ich Ihr Vertrauen erhalten.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Brückmann

Hessischer Badminton-Verband e.V.

IM LANDESSPORTBUND HESSEN E.V.
Bezirk Frankfurt



Bericht des Webmasters

- **Die neue Website des HBV wurde am 24.08.2011 freigegeben.** Nach fast einjähriger Evaluierungs- und Testphase konnte somit die Umstellung auf das neue Joomla!-System vollzogen werden. Der Umstieg war unerwartet schwierig und zeitaufwendig.
- **Marc Gemmerich ist als weiterer Administrator zum Team hinzugekommen.** Ohne ihn wäre der Umstieg kaum möglich gewesen. Er hat sich um die komplexe Rechtevergabe und verschiedene Systemanpassungen gekümmert und wurde als stellvertretender Webmaster benannt.
- **Das neue Layout bringt unsere Webseite wieder auf den Stand der Zeit.** Die neue Menüstruktur soll einen besseren Zugriff auf die Bereiche geben. Neu hinzugekommen ist eine Suchfunktion.
- In Kürze soll es eine überarbeitete Version der **Anleitung für Artikelschreiber** geben, die auch Vorgaben für Bildgrößen und die Textgestaltung gibt. Zudem sollen rechtliche Hinweise für die Verwendung von Fotos, Straßenkarten und Ähnlichem gegeben werden.
- **Anregungen für Änderungen werden immer gerne angenommen.** Ebenso bitten wir um die Meldung von Fehlern, falls jemanden etwas auffällt. Die Webseite wird ständig bearbeitet, erweitert und verbessert. Wir versuchen dabei, möglichst allen Wünschen gerecht zu werden, die an uns herangetragen werden.

18.03.2012
Markus Nerding
Webmaster



**Datenschutzbeauftragter des
hessischen Badmintonverband**
Sascha Kunert
Saarbrücker Str. 6
60529 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 96863986
Mobil: 0172 / 6555526
Fax: 069 / 96863987
datenschutz@hessischer-badminton-
verband.de

Bericht zum Verbandstag 2012

Sehr geehrte Teilnehmer des Verbandstages,
sehr geehrte Vereinsvertreter!

Zum Verbandstag 2011 konnte der Hessische Badminton Verband als einer der ersten Landesverbände die aktuellen rechtlichen Anforderungen im Datenschutz umsetzen und hat den Datenschutz in der Satzung aufgenommen und mit meiner Benennung als Datenschutzbeauftragten alle formal-rechtlichen Anforderungen erfüllt. Das Thema Datenschutz ist damit aber (leider) noch nicht zu Ende und alle seine Facetten mit guten sowie auch weniger guten Regularien gilt es nun einzuhalten und zu überwachen. Auch wenn dies nicht immer auf den ersten Blick vernünftig erscheint und der Aufwand den möglichen Schaden zunächst nicht rechtfertigen lässt, so wird manche Tragweite erst bei persönlicher Betroffenheit deutlich.

Der Datenschutz in Deutschland erlaubt es jedem Mitglied – beim HBV sind dies die Vereine – einmal im Jahr eine kostenlose Auskunft über alle gespeicherten Information abzuverlangen. Mit anhaltenden öffentlichen Diskussionen und Einzug des Datenschutzes in die Vereine, werden wir uns mit dieser Fragestellung auch zukünftig auseinandersetzen müssen. Ebenso ist es möglich, dass ein Mitglied die Verarbeitung und Nutzung seiner Daten (in diesem Fall sowohl als ganzer Verein, aber auch als einzelnes Mitglied im Verein) gegenüber dem HBV verbieten oder einschränken wird. Da die Verarbeitung der Daten in den meisten Fällen direkt mit dem Spielbetrieb zusammenhängen, wird dies gleichzeitig mit dem Erlischen der Spielberechtigung oder Beendigung der Mitgliedschaft des Vereines im HBV einhergehen müssen. Das ist im Grundsatz erst einmal kein Problem, die Tücke steckt jedoch im Detail. Denn das Löschen personenbezogener Daten darf kein Geld kosten. Nun wird sich rechtlich noch klären müssen, ob eine mögliche Strafe gegen einen Verein ausgesprochen und eingetrieben werden darf, wenn dieser der Nutzung aller seiner Daten widerspricht.

Im Berichtszeitraum, habe ich damit begonnen einen sog. **Datenschutz-Atlas** zu erstellen. Dieser soll Auskunft erteilen können, welche Daten wo und wann zu welchem Zweck verarbeitet werden. Die jeweils aktuelle Version wird dem Präsidium zugesendet und ist auf Anfrage verfügbar. Dies erweist sich im ersten Moment sicherlich als bürokratisch, aber im Falle eines Widerspruches für bestimmte Daten oder den Vorwurf des Daten-Misbrauches ist es dann einfach die Verwendung der Daten nachzuweisen und die Inhaber dieser Daten direkt ansprechen zu können. Ebenso soll der Datenschutz-Atlas auch neuen Funktionären einen Einblick in ihre Rechte und Pflichten geben in Bezug auf den Datenschutz, d.h. welche Daten dürfen sie an wen weiter geben.

Der Datenschutz-Atlas beinhaltet derzeit nur diejenigen Vorgänge im HBV, die sich mit besondere Arten personenbezogener Daten gem. §3 Bundesdatenschutzgesetz Abs. 9 beschäftigen:

(9) Besondere Arten personenbezogener Daten sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben.

Diese sind durch den Datenschutzbeauftragten im Vorfeld zu prüfen. Hierzu wurden alle mir bekannten betroffenen Vorgänge bei den verantwortlichen Funktionären im HBV abgefragt und dokumentiert.

Der Datenschutz-Atlas wird um alle relevanten Vorgänge, bei denen personenbezogene Daten verwendet werden, ergänzt. Dies wird erst gegen Frühsommer 2012 erfolgen, damit das ohnehin schon belastende Tagesgeschäft bei den spielleitenden Stellen hierdurch nicht noch weiter belastet wird. Sollte es vorher bereits entsprechende Anfragen geben, wird das durch Einzelabfragen an die alle Stellen im HBV erfolgen.

Eine besondere Problemstellung beinhaltet die Anzeige der **Nationalitäten im Ergebnisdienst Kroton**. Nach Rücksprache mit der hessischen Datenschutzaufsichtsbehörde ist dies jedoch nicht besonders schützenswert im Sinne des o.a. Paragraphen und kann daher zum Zwecke der Einhaltung der Spielordnung beibehalten werden.

Es ist jedoch mit den spielleitenden Stellen zu klären, in wie weit eine Kennzeichnung der Nationalität bei den Spielern in kroton/einem Ergebnisdienst auf Ebene des HBV und seinen Bezirken erfolgen muss. Auch wenn die Nationalität nicht zu den besonders schützenswerten Daten gehört, sollte auf eine Kennzeichnung bei Individual-Turnieren verzichtet werden. Denn bei einem Individual-Wettbewerb ist die Herkunft unerheblich und liegt somit nicht mehr im Interesse des HBV. Der Vorstand und die Bezirksvorstände sind aufgefordert dies entsprechend zu beachten.

Der HBV hat auch gegenüber seinen Mitgliedern und den Inhabern der Spielberechtigung eine Verpflichtung, was mit den Daten bei der sog. **Auftragsdatenverarbeitung** passiert. Dies sind zum einen natürlich die Daten, die bei kroton hochgeladen werden und auf der anderen Seite die Daten, die der DBV (oder die Gruppe Mitte) von den hessischen Spielern anfordert und verarbeitet. Also alle personenbezogenen Daten, die vom HBV weiter gegeben werden für bestimmte Zwecke. Der einfachere Fall ist sicherlich der DBV. Dieser hat seinen Sitz auch in Deutschland und unterliegt auch dem deutschen Datenschutzrecht. Der DBV hat noch keinen Datenschutzpassus und keinen Datenschutzbeauftragten. Als Datenschutzbeauftragter empfehle ich dem Präsidium des HBV beim nächsten DBV-Verbandstag sowohl die Datenschutz-Regelung in der Satzung des DBV anzuregen als auch auf die Benennung eines Datenschutzbeauftragten hinzuweisen. Schwieriger wird es bei kroton, als Firma mit Sitz in den Niederlanden. Ich empfehle auch hier die für Kroton zuständigen Ansprechpartner prüfen zu lassen, ob es einen Vertrag mit der Firma Visual Reality gibt und ob darin bzw. in den Lizenzbedingungen Angaben zum Datenschutz gemacht werden.

Des Weiteren soll es eine **Infoseite auf der HBV-Homepage** geben, in der Vereinen und Spielern gleichermaßen der Datenschutz kurz erklärt wird und Vereinen Links zum Landesportbund an die Hand gegeben werden zu dem Thema.

Im Laufe des Berichtszeitraumes ergaben sich auch einige **Anfragen** durch einzelne Personen und Vereine:

- Ein ehemaliger (Vereins-)Funktionär konnte sich noch über das Archiv von Google (*) auf einer nicht mehr aktiven Seite der HBV Webseite finden und hat die Anzeige seiner Daten untersagt. Der Webmaster (Markus Nerding) hat diese Daten umgehend entfernt.
- Markus Nerding hat das durch den Bundesdatenschutzbeauftragten als bedenklich eingestufte System zur Analyse der Nutzer „Google Analytics(*)“ auf der HBV-Webseite durch das unbedenkliche System Piwik (*) ersetzt.
- Der Bezirk Wiesbaden hat die Datenschutz-rechtliche Bedenklichkeit der Nutzung einer Gruppe in facebook (*) angefragt. Diese wurde als unbedenklich eingestuft, solange keine personenbezogene Daten durch den Bezirk dort veröffentlicht werden.
- Frage des 1. BV Maintal zur Konsequenz bei Widerspruch der Nutzung der Daten -> Verlust der Spielberechtigung
- Frage vom TV Neu-Isenburg zum Datenschutz und Veröffentlichungen auf der Homepage -> Aufnahme des Datenschutz in die Satzung empfohlen
- Anfrage an den DBV zur Verwendung gesundheitlicher Daten von Kaderspielern – ist ohne Ergebnis geblieben, da der DBV zur Zeit noch keinen Datenschutzbeauftragten benannt hat
- Empfehlung an den Vorstand und die Ausschüsse bei allgemeinen Informationen, die Adressaten der e-Mails nur noch in Blind-Kopie (BCC) zu verwenden auf Anregung des Fun-Ball Dortelweil

(*) Google, Google Analytics, Piwik und facebook sind eingetragene Marken

Für Fragen zu dem Bericht und auch allgemein zum Datenschutz stehe ich natürlich gerne jederzeit zur Verfügung!

Viele Grüße



Kunert

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Gewinn und Verlust Rechnung 2011

Ertrag		Rechnungslegung	Haushalt 2011
Ideeller Bereich			
2100	Isbh Beitragsrückfluss	12.565,00	12.000,00
2110	Isbh Wettanteile	65.326,00	70.000,00
2111	Isbh Leistungssport Förderung	16.487,00	10.000,00
2112	Isbh Trainerzuschuss	20.500,00	20.500,00
2115	Zuschuss E-Kader	2.537,16	3.000,00
2150	Zuschuss Hess.Sportjugend	1.344,83	1.000,00
2200	LZ Hess. Landesregierung	4.250,00	5.000,00
2120	Förderbetr. NSP v. DBV	2.000,00	
2450	Schiedsrichterstrafen	5.250,00	9.000,00
2400	sonstige Einnahmen	4.656,00	6.000,00
2860	Gutschrift Förderverein	2.662,60	5.000,00
2420	Spenden	2.621,00	
2810	Beiträge Mannschaftsmeldungen	20.480,00	19.600,00
2820	Beiträge Pässe	27.924,00	28.800,00
2830	Beiträge Grundbetrag	28.300,00	27.500,00
	Summe Ideeller Bereich	216.903,59	217.400,00
Zweckbetrieb			
8420	SP.betr. Blöcke/Eigenanteil	195,75	
8210	Schiedsrichterausbildung	480,00	1.000,00
8200	Trainerausbildung	14.535,00	8.000,00
8840	Sommercamp Auslagenersatz	8.820,00	14.000,00
8890	Herbstcamp Auslagenersatz	6.630,00	
8855	Eigenbeteiligung Hobbylehrgang	840,00	
8850	Eigenbeteiligung Lehrgänge	5.352,67	4.000,00
8250	Beteiligung Bez.Stützpunkt Frankfurt	707,00	
8260	Beteiligung Stützpunkt Kassel	350,00	
8270	Beteiligung Stützpunkt Wetzlar	595,00	
8280	Beteiligung Stützpunkt Wiesbaden	646,70	
8290	Beteiligung Stützpunkt Darmstadt	258,00	
8600	Passstelle	655,98	3.900,00
	Verbandsgericht		100,00
	Entnahme Rücklage		14.761,80
	Summe Zweckbetrieb	40.066,10	45.761,80

Vermögensverwaltung

2070	Zinserträge	331,05	2.000,00
	Summe Vermögensverwaltung	331,05	2.000,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

7500	Einnahmen aus Verträgen(Ballpool)	16.178,36	14.900,00
7560	Homepage Anzeigen Internet Präs.	420,00	500,00
7700	Ballverkauf Turniere	510,92	3.000,00
	Summe Wirtschaftsbetrieb	17.109,28	18.400,00

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 2011

Aufwand	Rechnungslegung	Haushalt 2011
Ideeller Bereich		
5500 AS Schule	433,50	750,00
5510 AS Ausbildung-Lehrwesen	581,50	500,00
5520 AS LSS	2.167,12	2.000,00
5525 AS Schiedsrichterwesen	1.688,08	1.400,00
AS Öffentlichkeitsarbeit		500,00
5540 AS Finanzen/verw./Recht	209,80	500,00
AS Marketing		500,00
5550 AS Jugend	3.719,51	3.500,00
Beauftragte für Frauenfragen		0,00
Hauptausschuss		500,00
5730 HBV+DBV Verbandstag	5.207,27	5.000,00
Instandhaltungen		1.000,00
Verbandsgericht		200,00
5130 gesetzlich Sozialaufwendungen	3.685,91	3.300,00
5200 Lohn/Gehalt	16.620,00	14.500,00
5300 FSJ Aufwendungen	1.680,00	
5610 GST Bürom.+Porto usw.	2.899,49	2.250,00
5620 Mieten	1.625,00	2.600,00
5700 Büromaterial Präsid. und ASV	1.745,83	2.500,00
5710 Fahrtk. Spesen Präsid. Und ASV	3.838,74	3.500,00
5780 AE Präsidium	3.000,00	3.700,00
5790 AE Aussch.-Vorsitzende	4.625,00	5.300,00
5670 Rechtsberatungskosten	983,64	500,00
5910 Aufwendungen und Zuschüsse	4.297,03	
5000 Bezirk Frankfurt	6.460,70	6.460,70
5010 Bezirk Kassel	2.040,10	2.040,10
5020 Bezirk Wetzlar	2.467,90	2.467,90
5030 Bezirk Wiesbaden	2.352,90	2.352,90
5040 Bezirk Darmstadt	2.240,20	2.240,20
5495 Ehrengeschenke	1.218,91	1.000,00
5755 Veröfftl.Organ	1.380,80	1.000,00
5760 Infomaterial	1.572,72	1.500,00
5750 Haftpflichtversicherung	1.603,25	1.000,00
5078 Ust.Vorsteuer nicht abzugfähig	10.898,18	10.000,00
5100 außerordl.Aufwendungen	0,02	
5800 Umlagen DBV	38.372,86	36.000,00

5810 Beiträge an DOSB	1.832,40	1.100,00
Summe Ideeller Bereich	131.448,36	121.661,80

Zweckbetrieb

4250 Stützpunkt Bez .Frankfurt 1	1.156,00	375,00
4251 Stützpunkt Bez. Frankfurt2	1.368,00	375,00
4260 Stützpunkt Bez .Kassel	400,00	
4270 Stützpunkt Bez. Wetzlar	1.344,12	750,00
4280 Stützpunkt Bez. Wiesbaden	1.380,00	750,00
4290 Stützpunkt Bez. Darmstadt	1.197,00	750,00
4301 LZ- Isbh -Kosten Lehrgänge	10.886,75	11.000,00
4302 LZ- Isbh -Kosten Halle	1.818,46	1.800,00
4303 LZ- Isbh Ballkosten	4.128,80	4.000,00
4304 LZ- Fahrtk./Tel./Porto	5.116,63	4.000,00
4305 LZ- Trainerkosten/Cheftrainer	30.012,00	33.000,00
4306 LZ - Trainerkosten/andere	15.515,84	14.500,00
4307 LZ- BNSP	9.393,77	15.100,00
4308 TTH/NTH	4.028,83	2.000,00
4310 Trainerausbildung	13.616,41	8.000,00
4320 Schiedsrichterlehrgang	1.391,59	1.000,00
4309 Lehrertrainer	2.600,00	2.600,00
4330 DBV-Sichtungen/Maßnahmen	3.648,66	6.400,00
4340 E-Kader	2.080,68	3.600,00
4120 HBV,SWD+ D Altersklasse. M.	3.090,48	3.000,00
4100 HBV,SWD,+DM E+D	3.384,44	2.500,00
4160 GBV MM Ausrichter	302,52	350,00
4460 Kosten Gruppe Mitte	404,26	50,00
4490 Schiri Einsatz	6.161,23	5.000,00
4150 HBV; SWD+ DM E+D J+S	2.939,27	3.600,00
4151 J+S Coaching	2.570,57	900,00
4152 J+S Übernachtung	172,00	1.000,00
4410 Hess.Rgl.Schüler	318,20	800,00
4440 Zuschuss SWD+D RLT J	2.725,95	6.000,00
4441 Coaching	2.632,21	1.700,00
4442 sonstige Kosten(übern.)	1.779,30	2.300,00
Hess.Ranglistenturnier Sen.		200,00
Länderspiele,intern.Maßnah.		500,00
Hessenliga		100,00
Schulsport Massnahmen		1.200,00
4420 Auslagen Sommercamp	8.843,83	8.000,00
4430 Auslagen Herbstcamp	6.676,92	6.000,00
4060 Fahrtkostenunterstützung	600,00	5.000,00

4486 Breitensport	1.240,40	500,00
4680 Passstelle Material	239,05	
Summe Zweckbetrieb	155.164,17	158.700,00

Vermögensverwaltung

3695 Kosten des Geldverkehrs	157,89	200,00
Summe Vermögensverwaltung	157,89	200,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Balleinkauf Turniere		3.000,00
Summe Wirtschaftsbetrieb		3.000,00

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Gewinn und Verlust Rechnung 2011

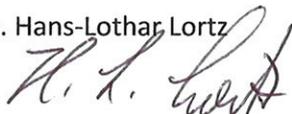
Vermögensübersicht zum 31.12.2011

Aktiva	2010	2011
1000 Kasse	0,00	0,00
1100 Postgiro	9.542,98	8.240,34
1200 Frank.VB 200741188	6.256,86	10.239,67
1220 Frankf.VB 3400740410	51.633,87	47.964,92
1400 Forderungen	20.684,00	14.384,62
1880 UST Verrechnungskonto	664,64	219,59
Summe	88.782,35	81.049,14

Passiva	2010	2011
800 Rücklagen	68.000,00	68.042,33
Allg.Rücklage	12.402,73	
1800 Verbindlichkeiten	4.132,62	8.701,81
1530 Durchlaufende Posten	4.256,00	4.305,00
Summe	88.791,35	81.049,14

Für die Richtigkeit
Friedberg, den 11.4.2012

gez. Hans-Lothar Lortz



Kassenprüfer


gez.O.Weltzien


gez.A.Winter

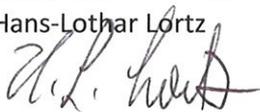
Hessischer Badminton-Verband e.V.

Gewinn und Verlust Rechnung 2011

Gegenüberstellung Ertrag und Aufwand

	Ertrag	Aufwand
ideeller Bereich	216.903,59	131.448,36
Zweckbetrieb	40.066,10	155.164,17
Vermögensverwaltung	331,05	157,89
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	17.109,28	286.770,42
	274.410,02	286.770,42
		12.360,40

Für die Richtigkeit
Friedberg, den 11.4.2012
gez. Hans-Lothar Lortz



Kassenprüfer


gez. O. Weltzien



gez. A. Winter

Hessischer Badminton-Verband e.V.

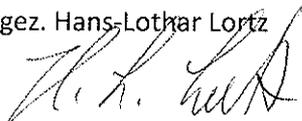
Anlage zur Vermögensübersicht 2011 des HBV Passiva

Gliederung Rücklagen

A	Allgemeine Rücklage	12.042,33
B	Investitionen	3.000,00
C	Aufrechterhaltung des Sportbetriebs: Es handelt sich um lfd. Kosten, die in den ersten Monaten des Jahres 2012 vorfinanziert werden müssen, da die Beitragserhebung erst im Laufe des ersten Halbjahres abgeschlossen sein wird.	
	Leistungszentren Jugend/Schüler	30.000,00
	Bundesnachwuchsstützpunkt	4.000,00
	Landesprogramm Lehrertrainer	2.000,00
	Löhne/Sozialaufwendungen	7.000,00
	Beiträge für den DBV	10.000,00
		68.042,33

Friedberg, den

gez. Hans-Lothar Lortz



Gewinn- und Verlustrechnung

2011

der 5 Bezirke des Hessischen Badminton Verbandes

	Bestand	01.01.2011	40.399,66
Einnahmen:			
ideeller Bereich			
2160 Zuschuß HBV		15.561,80	
2170 Zuschuß Kreis		600,00	
2400 Sonst. Einnahmen		956,00	
2405 Ordnungsgebühren		3575,00	
	Summe:	20.692,80	
Zweckbetrieb			
8300 Umlage Spielbetrieb		4547,00	
8840 Freizeiten		0,00	
8850 Eigenbet. Kader		1410,00	
	Summe:	5957,00	
Vermögensverwaltung			
2070 Zinsen		515,55	
	Summe:	515,55	
Gesamt- Einnahmen			27.165,35
Ausgaben:			
ideeller Bereich			
5700 Bürom/Porto/Tel.		-3800,33	
5710 FK/Spesen		-6221,13	
5755 Veröff. Organ		-365,55	
5495 Ehrgengesch.		-92,95	
5760 Infomaterial		-868,02	
5910 Ansch./Zuschüsse		-736,50	
	Summe:	-12.084,48	
Zweckbetrieb			
4050 Zuschuss an Vereine		-1405,00	
4140 Turnierzusch. Senioren		-440,40	
4145 Turnierzusch. Jugend		-2675,40	
4301 Bez. Kader u. Lehrgänge		-15.470,20	
4420 Badm. Freizeit		-500,00	
4495 Urkunden/Pokale		-2821,07	
	Summe	-23312,07	
Vermögensverwaltung			
3695 Kontoführung		-89,80	
	Summe:	-89,80	
Gesamt-Ausgaben			-35486,35
Gewinn/Verlust			-8321,00
	Bestand	31.12.2011	32.078,66

Gewinn- und Verlustrechnung

2011

der 5 Bezirke des Hessischen Badminton Verbandes

	Bestand	01.01.2011	40.399,66
Einnahmen:			
ideeller Bereich			
2160 Zuschuß HBV		15.561,80	
2170 Zuschuß Kreis		600,00	
2400 Sonst. Einnahmen		956,00	
2405 Ordnungsgebühren		3575,00	
	Summe:	20.692,80	
Zweckbetrieb			
8300 Umlage Spielbetrieb		4547,00	
8840 Freizeiten		0,00	
8850 Eigenbet. Kader		1410,00	
	Summe:	5957,00	
Vermögensverwaltung			
2070 Zinsen		515,55	
	Summe:	515,55	
Gesamt- Einnahmen			27.165,35
Ausgaben:			
ideeller Bereich			
5700 Bürom/Porto/Tel.		-3800,33	
5710 FK/Spesen		-6221,13	
5755 Veröff. Organ		-365,55	
5495 Ehrhengesch.		-92,95	
5760 Infomaterial		-868,02	
5910 Ansch./Zuschüsse		-736,50	
	Summe:	-12.084,48	
Zweckbetrieb			
4050 Zuschuss an Vereine		-1405,00	
4140 Turnierzusch. Senioren		-440,40	
4145 Turnierzusch. Jugend		-2675,40	
4301 Bez. Kader u. Lehrgänge		-15.470,20	
4420 Badm. Freizeit		-500,00	
4495 Urkunden/Pokale		-2821,07	
	Summe	-23312,07	
Vermögensverwaltung			
3695 Kontoführung		-89,80	
	Summe:	-89,80	
Gesamt-Ausgaben			-35486,35
Gewinn/Verlust			-8321,00
	Bestand	31.12.2011	32.078,66

Dem Verbandstag zur Kenntnis

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2012

Ertrag

Haushalt 2012

Ideeller Bereich

2100	Isbh Beitragsrückfluss	12.000,00
2110	Isbh Wettanteile	68.000,00
2111	Isbh Leistungssport Förderung	10.000,00
2112	Isbh Trainerzuschuss	20.500,00
2115	Zuschuss E-Kader	3.000,00
2150	Zuschuss Hess.Sportjugend	1.000,00
2200	LZ Hess. Landesregierung	5.300,00
2120	Förderbetr. NSP v. DBV	
2450	Schiedsrichterstrafen	9.000,00
2400	sonstige Einnahmen	6.000,00
2860	Gutschrift Förderverein	5.000,00
2420	Spenden	
2810	Beiträge Mannschaftsmeldungen	19.600,00
2820	Beiträge Pässe	36.400,00
2830	Beiträge Grundbetrag	27.500,00
	Summe Ideeller Bereich	223.300,00

Zweckbetrieb

8420	SP.betr. Blöcke/Eigenanteil	
8210	Schiedsrichterausbildung	1.000,00
8200	Trainerausbildung	8.000,00
8840	Sommercamp Auslagenersatz	14.000,00
8890	Herbstcamp Auslagenersatz	
8855	Eigenbeteiligung Hobbylehrgang	
8850	Eigenbeteiligung Lehrgänge	4.000,00
8250	Beteiligung Bez.Stützpunkt Frankfurt	
8260	Beteiligung Stützpunkt Kassel	
8270	Beteiligung Stützpunkt Wetzlar	
8280	Beteiligung Stützpunkt Wiesbaden	
8290	Beteiligung Stützpunkt Darmstadt	
8600	Passstelle	
	Verbandsgericht	100,00
	Entnahme Rücklage	14.761,80
	Summe Zweckbetrieb	41.861,80

Vermögensverwaltung

2070	Zinserträge	2.000,00
	Summe Vermögensverwaltung	2.000,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

7500	Einnahmen aus Verträgen(Ballpool)	14.900,00
7560	Homepage Anzeigen Internet Präs.	500,00
7700	Ballverkauf Turniere	
	Summe Wirtschaftsbetrieb	15.400,00

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2012

Aufwand

Haushalt 2012

Ideeller Bereich

5500 AS Schule	750,00
5510 AS Ausbildung-Lehrwesen	500,00
5520 AS LSS	2.000,00
5525 AS Schiedsrichterwesen	1.400,00
AS Öffentlichkeitsarbeit	500,00
5540 AS Finanzen/verw./Recht	500,00
AS Marketing	500,00
5550 AS Jugend	3.500,00
Beauftragte für Frauenfragen	0,00
Hauptausschuss	500,00
5730 HBV+DBV Verbandstag	5.000,00
Instandhaltungen	1.000,00
Verbandsgericht	200,00
5130 gesetzlich Sozialaufwendungen	4.230,00
5200 Lohn/Gehalt	18.120,00
5300 FSJ Aufwendungen	
5610 GST Bürom.+Porto usw.	2.000,00
5620 Mieten	800,00
5700 Büromaterial Präsid. und ASV	2.500,00
5710 Fahrtk. Spesen Präsid. Und ASV	3.500,00
5780 AE Präsidium	3.000,00
5790 AE Aussch.-Vorsitzende	4.500,00
5670 Rechtsberatungskosten	500,00
5910 Aufwendungen und Zuschüsse	
5000 Bezirk Frankfurt	6.460,70
5010 Bezirk Kassel	2.040,10
5020 Bezirk Wetzlar	2.467,90
5030 Bezirk Wiesbaden	2.352,90
5040 Bezirk Darmstadt	2.240,20
5495 Ehrengeschenke	1.000,00
5755 Veröfftl.Organ	1.000,00
5760 Infomaterial	1.500,00
5750 Haftpflichtversicherung	1.000,00
5078 Ust.Vorsteuer nicht abzugfähig	10.000,00
5100 außerordl.Aufwendungen	
5800 Umlagen DBV	36.000,00

5810 Beiträge an DOSB	1.100,00
Summe Ideeller Bereich	122.661,80

Zweckbetrieb

4250 Stützpunkt Bez .Frankfurt 1	375,00
4251 Stützpunkt Bez. Frankfurt2	375,00
4260 Stützpunkt Bez .Kassel	
4270 Stützpunkt Bez. Wetzlar	750,00
4280 Stützpunkt Bez. Wiesbaden	750,00
4290 Stützpunkt Bez. Darmstadt	750,00
4301 LZ- Isbh -Kosten Lehrgänge	11.000,00
4302 LZ- Isbh -Kosten Halle	1.800,00
4303 LZ- Isbh Ballkosten	4.000,00
4304 LZ- Fahrtk./Tel./Porto	4.000,00
4305 LZ- Trainerkosten/Cheftrainer	33.000,00
4306 LZ - Trainerkosten/andere	14.500,00
4307 LZ- BNSP	15.100,00
4308 TTH/NTH	2.000,00
4310 Trainerausbildung	8.000,00
4320 Schiedsrichterlehrgang	1.000,00
4309 Lehrertrainer	2.600,00
4330 DBV-Sichtungen/Maßnahmen	6.400,00
4340 E-Kader	3.600,00
4120 HBV,SWD+ D Altersklasse. M.	3.000,00
4100 HBV,SWD,+DM E+D	2.500,00
4160 GBV MM Ausrichter	350,00
4460 Kosten Gruppe Mitte	50,00
4490 Schiri Einsatz	5.000,00
4150 HBV; SWD+ DM E+D J+S	3.600,00
4151 J+S Coaching	900,00
4152 J+S Übernachtung	1.000,00
4410 Hess.Rgl.Schüler	800,00
4440 Zuschuss SWD+D RLT J	6.000,00
4441 Coaching	1.700,00
4442 sonstige Kosten(übern.)	2.300,00
Hess.Ranglistenturnier Sen.	200,00
Länderspiele,intern.Maßnah.	500,00
Hessenliga	100,00
Schulsport Massnahmen	1.200,00
4420 Auslagen Sommercamp	8.000,00
4430 Auslagen Herbstcamp	7.000,00
4060 Fahrtkostenunterstützung	5.000,00

4486 Breitensport	500,00
4680 Passstelle Material	
Summe Zweckbetrieb	159.700,00

Vermögensverwaltung

3695 Kosten des Geldverkehrs	200,00
Summe Vermögensverwaltung	200,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Balleinkauf Turniere
Summe Wirtschaftsbetrieb

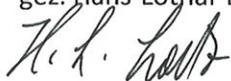
Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2012

Gegenüberstellung Ertrag und Aufwand

	Ertrag	Aufwand
ideeller Bereich	223.300,00	122.661,80
Zweckbetrieb	41.861,80	159.700,00
Vermögensverwaltung	2.000,00	200,00
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	15.400,00	
	282.561,80	282.561,80
		0,00

Für die Richtigkeit
Friedberg, den 18.4.12
gez. Hans-Lotjar Lortz



Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2013

Ertrag

Haushalt 2013

Ideeller Bereich

2100	Isbh Beitragsrückfluss	12.000,00
2110	Isbh Wettanteile	68.000,00
2111	Isbh Leistungssport Förderung	10.000,00
2112	Isbh Trainerzuschuss	20.500,00
2115	Zuschuss E-Kader	3.000,00
2150	Zuschuss Hess.Sportjugend	1.000,00
2200	LZ Hess. Landesregierung	5.000,00
2120	Förderbetr. NSP v. DBV	
2450	Schiedsrichterstrafen	9.000,00
2400	sonstige Einnahmen	6.000,00
2860	Gutschrift Förderverein	2.500,00
2420	Spenden	
2810	Beiträge Mannschaftsmeldungen	19.600,00
2820	Beiträge Pässe	34.000,00
2830	Beiträge Grundbetrag	27.500,00
	Summe Ideeller Bereich	218.100,00

Zweckbetrieb

8420	SP.betr. Blöcke/Eigenanteil	
8210	Schiedsrichterausbildung	1.000,00
8200	Trainerausbildung	8.000,00
8840	Sommercamp Auslagenersatz	14.000,00
8890	Herbstcamp Auslagenersatz	
8855	Eigenbeteiligung Hobbylehrgang	
8850	Eigenbeteiligung Lehrgänge	4.000,00
8250	Beteiligung Bez.Stützpunkt Frankfurt	
8260	Beteiligung Stützpunkt Kassel	400,00
8270	Beteiligung Stützpunkt Wetzlar	
8280	Beteiligung Stützpunkt Wiesbaden	
8290	Beteiligung Stützpunkt Darmstadt	
8600	Passstelle	
	Verbandsgericht	100,00
	Entnahme Rücklage	
	Summe Zweckbetrieb	27.500,00

Vermögensverwaltung

2070	Zinserträge	2.000,00
	Summe Vermögensverwaltung	2.000,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

7500	Einnahmen aus Verträgen(Ballpool)	16.000,00
7560	Homepage Anzeigen Internet Präs.	1.000,00
7700	Ballverkauf Turniere	
	Summe Wirtschaftsbetrieb	17.000,00

Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2013

Aufwand

Haushalt 2013

Ideeller Bereich

5500 AS Schule	500,00
5510 AS Ausbildung-Lehrwesen	500,00
5520 AS LSS	2.000,00
5525 AS Schiedsrichterwesen	1.400,00
AS Öffentlichkeitsarbeit	500,00
5540 AS Finanzen/verw./Recht	500,00
AS Marketing	500,00
5550 AS Jugend	3.500,00
Beauftragte für Frauenfragen	0,00
Hauptausschuss	500,00
5730 HBV+DBV Verbandstag	5.000,00
Instandhaltungen	1.000,00
Verbandsgericht	200,00
5130 gesetzlich Sozialaufwendungen	3.956,00
5200 Lohn/Gehalt	18.120,00
5300 FSJ Aufwendungen	
5610 GST Bürom.+Porto usw.	2.000,00
5620 Mieten	900,00
5700 Büromaterial Präsid. und ASV	2.000,00
5710 Fahrtk. Spesen Präsid. Und ASV	3.500,00
5780 AE Präsidium	3.000,00
5790 AE Aussch.-Vorsitzende	5.000,00
5670 Rechtsberatungskosten	500,00
5910 Aufwendungen und Zuschüsse	
5000 Bezirk Frankfurt	6.300,00
5010 Bezirk Kassel	2.000,00
5020 Bezirk Wetzlar	2.371,90
5030 Bezirk Wiesbaden	2.256,90
5040 Bezirk Darmstadt	2.145,20
5495 Ehrengeschenke	1.000,00
5755 Veröfftl.Organ	1.000,00
5760 Infomaterial	1.500,00
5750 Haftpflichtversicherung	1.200,00
5078 Ust.Vorsteuer nicht abzugfähig	10.000,00
5100 außerordl.Aufwendungen	
5800 Umlagen DBV	36.000,00

5810 Beiträge an DOSB	1.500,00
Summe Ideeller Bereich	122.350,00

Zweckbetrieb

4250 Stützpunkt Bez .Frankfurt 1		375,00
4251 Stützpunkt Bez. Frankfurt2		375,00
4260 Stützpunkt Bez .Kassel		400,00
4270 Stützpunkt Bez. Wetzlar		750,00
4280 Stützpunkt Bez. Wiesbaden		750,00
4290 Stützpunkt Bez. Darmstadt		750,00
4301 LZ- Isbh -Kosten Lehrgänge		10.000,00
4302 LZ- Isbh -Kosten Halle		1.800,00
4303 LZ- Isbh Ballkosten		4.000,00
4304 LZ- Fahrtk./Tel./Porto		4.000,00
4305 LZ- Trainerkosten/Cheftrainer		27.000,00
4306 LZ - Trainerkosten/andere		15.250,00
4307 LZ- BNSP		12.000,00
4308 TTH/NTH		2.000,00
4310 Trainerausbildung		8.000,00
4320 Schiedsrichterlehrgang		1.000,00
4309 Lehrertrainer		2.600,00
4330 DBV-Sichtungen/Maßnahmen		6.400,00
4340 E-Kader		3.000,00
4120 HBV,SWD+ D Altersklasse. M.		3.000,00
4100 HBV,SWD,+DM E+D		2.500,00
4160 GBV MM Ausrichter		350,00
4460 Kosten Gruppe Mitte		50,00
4490 Schiri Einsatz		5.000,00
4150 HBV; SWD+ DM E+D J+S	HBV, Mitte,DBV	5.500,00
4151 J+S Coaching	Meistersch.Jugend	
4152 J+S Übernachtung		
4410 Hess.Rgl.Schüler	HBV, Mitte, DBV	8.800,00
4440 Zuschuss SWD+D RLT J	Ranglisten Jugend	
4441 Coaching		
4442 sonstige Kosten(übern.)		
Hess.Ranglistenturnier Sen.		200,00
Länderspiele,intern.Maßnah.		
Hessenliga		100,00
Schulsport Massnahmen		600,00
4420 Auslagen Sommercamp		8.000,00
4430 Auslagen Herbstcamp		6.000,00
4060 Fahrtkostenunterstützung		1.000,00

4486 Breitensport	500,00
4680 Passstelle Material	
Summe Zweckbetrieb	142.050,00

Vermögensverwaltung

3695 Kosten des Geldverkehrs	200,00
Summe Vermögensverwaltung	200,00

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Balleinkauf Turniere
Summe Wirtschaftsbetrieb

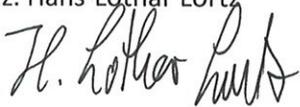
Hessischer Badminton-Verband e.V.

Haushalt 2013

Gegenüberstellung Ertrag und Aufwand

	Ertrag	Aufwand
ideeller Bereich	218.100,00	122.350,00
Zweckbetrieb	27.500,00	142.050,00
Vermögensverwaltung	2.000,00	200,00
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	17.000,00	
	264.600,00	264.600,00
		0,00

Für die Richtigkeit
Friedberg, den 18.04.2012
gez. Hans-Lothar Lortz



Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-1

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 1

alt:	neu:
<p>I. Allgemeines § 6 Unsportliches Verhalten</p> <p>1.</p>	<p>I. Allgemeines § 6 Unsportliches Verhalten</p> <p>1.</p> <p>2. Mit Spieler, Mannschaft oder Verein sind nicht nur die an einem Turnier, Mannschaftspiel oder Meisterschaften direkt Teilnehmenden gemeint, sondern auch, wenn diese als Zuschauer in der Halle anwesend sind.</p>

Zur Klarstellung.

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 2

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-2

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>4. Wechselt ein Spieler aus einem anderen Landesverband des DBV / Nationalverband so ist zur Erteilung der Spielberechtigung die schriftliche Freigabeerklärung des letzten Landesverbandes / Nationalverbands erforderlich.</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>4. derzeit frei</p>
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 5 Spielberechtigungswechsel</p> <p>6. (nicht existend)</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 5 Spielberechtigungswechsel</p> <p>6. Wechselt ein Spieler aus einem anderen Landesverband des DBV / Nationalverband so ist zur Erteilung der Spielberechtigung die schriftliche Freigabeerklärung des letzten Landesverbandes / Nationalverbands erforderlich. Eine mögliche automatische Freigabe wird in der DBV-SpO geregelt.</p>

Verschiebung zur Klarstellung und richtiger Zuordnung.

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 3

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-3
von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>7. Alle Spielberechtigungsänderungen werden mit einem Freigabedatum in der Vereinsrangliste des Online-Ergebnisdienstes im Feld „Kennzeichen (Kz)“ versehen und hochgeladen.</p> <p>8. Das Spielberechtigungsfreigabedatum im Feld „Kz“ muss vor den jeweiligen Abgabeterminen der Ranglistenmeldungen liegen.</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>7. Alle Spielberechtigungsänderungen werden mit einem Freigabedatum in der Vereinsrangliste des Online-Ergebnisdienstes versehen und hochgeladen.</p> <p>8. Das Spielberechtigungsfreigabedatum muss vor den jeweiligen Abgabeterminen der Ranglistenmeldungen liegen.</p>

Streichung von ‚im Feld...KZ‘, da Umbenennungen von Feldnamen in Kroton nicht im Einflussbereich des HBV

Für III.§1.8 gibt es eine Erweiterung im Antrag LSS-6 der nur gültig wird, wenn der Antrag LSS-5 angenommen wird

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 4

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-4

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 4 Spielberechtigung – Spieler</p> <p>5. Ausländer müssen zum 1. August eines Jahres eine Spielberechtigung für einen Verein im DBV besitzen, sonst können sie nicht in Mannschaftsspielen der dem 1. August folgenden Saison eingesetzt werden. Zusätzlich muss eine Freigabeerklärung des ausländischen nationalen Verbandes analog zur DBV-BLO vorgelegt werden.</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 4 Spielberechtigung – Spieler</p> <p>5. Ausländer müssen zum 1. August eines Jahres eine Spielberechtigung für einen Verein im DBV besitzen, sonst können sie nicht in Mannschaftsspielen der dem 1. August folgenden Saison eingesetzt werden. Zusätzlich muss eine Freigabeerklärung des ausländischen nationalen Verbandes analog zur DBV-SpO vorgelegt werden.</p>

Klarstellung / Korrektur der Zuordnung

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 5

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-5

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>3. Damit eine Spielberechtigung erteilt / geändert werden kann, muss der Verein des Spielers bei der HBV-Spielberechtigungsstelle einen Antrag im vorgegebenen Formular auf Neuausstellung (wenn der Spieler noch nie im Besitz einer Spielberechtigung im DBV war) bzw. auf Spielberechtigungswechsel oder Änderung stellen.</p> <p>§ 5 Spielberechtigungswechsel</p> <p>1. Ein Spielberechtigungswechsel kann zu jederzeit durch einen Verein bei der HBV-Spielberechtigungsstelle beantragt werden.</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>3. Damit eine Spielberechtigung erteilt / geändert werden kann, muss der Verein des Spielers bei der HBV-Spielberechtigungsstelle einen Antrag im vorgegebenen Formular auf Neuausstellung (wenn der Spieler noch nie im Besitz einer Spielberechtigung im DBV war) bzw. auf Änderung stellen.</p> <p>§ 5 Spielberechtigungswechsel</p> <p>1. Für eine Spielberechtigungswechsel muss der aufnehmende Verein des Spielers bei der HBV-Spielberechtigungsstelle einen Antrag im vorgegebenen Formular auf Spielberechtigungswechsel in den folgenden Zeiten stellen:</p> <p style="padding-left: 20px;">a.) für die Hinrunde vom 01.04. bis 31.05. eines Jahres</p> <p style="padding-left: 20px;">b.) für die Rückrunde vom 01.10. bis 31.10. eines Jahres</p> <p>Der Spielberechtigungswechsel wird dann gültig:</p> <p style="padding-left: 20px;">a.) für die Hinrunde am 01.07. eines Jahres</p> <p style="padding-left: 20px;">b.) für die Rückrunde am ersten Tag nach dem im Rahmenterminplan veröffentlichten Ende der Hinrunde</p> <p>In Ausnahmefällen entscheidet auf zu begründenden Antrag des Vereins der VP-Leistungssport & Schiedsrichterwesen bzw. der AV-Leistungssport & Spielbetrieb.</p>

Diese Regelung soll gelten ab dem 30.09.12 – also zur Rückrunde der Saison 12/13.

Von verschiedenen Vereinen aus verschiedenen Klassen wurde die bestehende Regelung als nicht praktikabel gemeldet.

Auch aus Sicht der Spielberechtigungsstelle muss es einen gewissen Vorlauf geben, damit zum Stichtag die Spielberechtigungen auch wirklich vorliegen.

Die oben genannten Fristen ergeben sich aus folgendem Sachverhalt:

1. Vor dem im Rahmenterminplan angegebenen Termin zur Abgabe der Ranglisten durch die Vereine müssen die Ranglisten mindestens 3 Wochen vorher versendet werden + 1 Woche zur Generierung der Datei. Für die Hinrunde muss aufgrund der Schulferien mehr Zeit für die Vereine eingeplant werden.
2. Da dieser Paragraph auch Wechsel aus anderen Landes- und Nationalverbänden berücksichtigt, muss die derzeitige Regelung der DBV-SpO auf einen automatischen Wechsel 4 Wochen nach Antrag berücksichtigt werden.

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 6

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-6

von VP-/AV-LSS

Der Antrag LSS-6 soll nur behandelt werden, wenn der Antrag LSS-5 angenommen wird, da die Änderung beide Paragraphen behandelt.

alt:	neu:
<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>8. Das Spielberechtigungs freigabedatum im Feld „Kz“ muss vor den jeweiligen Abgabeterminen der Ranglistenmeldungen liegen.</p>	<p>III. Spielberechtigungen, Spielberechtigungswechsel, Wechselfristen und Sperren</p> <p>§ 1 Erteilung der Spielberechtigung</p> <p>8. Für die Ranglistenmeldung muss der Antrag</p> <p>a.) für die Hinrunde bis zum 30.06.</p> <p>b.) für die Rückrunde bis zum 30.11.</p> <p>gestellt sein.</p> <p>In Ausnahmefällen entscheidet auf zu begründenden Antrag des Vereins der VP-Leistungssport & Schiedsrichterwesen bzw. der AV-Leistungssport & Spielbetrieb.</p>

Diese Regelung soll gelten ab dem 30.09.12 – also zur Rückrunde der Saison 12/13.

Von verschiedenen Vereinen aus verschiedenen Klassen wurde die bestehende Regelung als nicht praktikabel gemeldet.

Auch aus Sicht der Spielberechtigungsstelle muss es einen gewissen Vorlauf geben, damit zum Stichtag die Spielberechtigungen auch wirklich vorliegen.

Die oben genannten Fristen ergeben sich aus folgendem Sachverhalt:

1. Vor dem im Rahmenterminplan angegebenen Termin zur Abgabe der Ranglisten durch die Vereine müssen die Ranglisten mindestens 3 Wochen vorher versendet werden + 1 Woche zur Generierung der Datei. Für die Hinrunde muss aufgrund der Schulferien mehr Zeit für die Vereine eingeplant werden.

**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 7**

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-7

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 1 Allgemein</p> <p>5. Jeder Verein, der eine Mannschaft in der Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Hessenliga oder Verbandsliga stellt, ist verpflichtet, eine Jugend- oder Schülermannschaft zu melden. Bei Nichteinhaltung ist eine Gebühr gemäß HBV-FO zu entrichten, die auch bei einem Rückzug einer gemeldeten Jugend- oder Schülermannschaft bezogen auf die laufende bzw. gerade abgeschlossene Runde zu erheben ist.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 1 Allgemein</p> <p>5. Jeder Verein, der eine Mannschaft in der Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Hessenliga oder Verbandsliga stellt, ist verpflichtet, eine Jugend- oder Schülermannschaft zu melden. Bei Nichteinhaltung ist eine Gebühr gemäß HBV-FO zu entrichten, die auch bei einem Rückzug der letzten innerhalb der Saison (15.08. eines Jahres bis zum 31.03. des Folgejahres) zu erheben ist.</p>

Klarstellung und genaue Definition

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-8

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 8

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 2 Spielklassen</p> <p>5. Von der Bezirksoberliga an abwärts entscheiden die Bezirke über die Aufteilung und Anzahl der Klassen sowie der Anzahl der Mannschaften je Klasse.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 2 Spielklassen</p> <p>5. Von der Bezirksoberliga an abwärts entscheiden die Bezirke über die Aufteilung und Anzahl der Klassen. Sofern möglich sollte die Anzahl der Mannschaften je Klasse 8 nicht überschreiten.</p>

Klarstellung und genauere Definition

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-9

von VP-/AV-LSS

**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 9**

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 3 Rangliste</p> <p>6. Sollte die Vereinsrangliste hinsichtlich ihrer Reihenfolge nicht den derzeit nachgewiesenen sportlichen Leistungen entsprechen, muss die SLS-HBV bzw. SLS-Bezirk eine Änderung vornehmen. Diese geänderte Vereinsrangliste ist endgültig.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 3 Rangliste</p> <p>6. Sollten die Vereinsranglisten hinsichtlich ihrer Reihenfolge nicht den derzeit nachgewiesenen sportlichen Leistungen entsprechen, muss die SLS-HBV bzw. SLS-Bezirk Änderungen vornehmen. Diese geänderten Vereinsranglisten sind endgültig.</p>

Kontextanpassung

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-10

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 10

alt:	neu:
IV. Mannschaftsmeisterschaft § 3 Rangliste 1. Die an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmenden Vereine melden in elektronischer Form (Excelformat) vor dem jeweiligen Rundenbeginn dem jeweiligen SLS-Bezirk die Vereinsranglisten. In das vorgegebene Format des verbindlichen einheitlichen Meldeformulars dürfen nur spielberechtigte Spieler aufgeführt werden. Ist eine Onlinemeldung im Online-Ergebnisdienst verfügbar, so ist diese von den Vereinen zu nutzen. Es entfällt dann die Meldung mittels Meldeformular.	IV. Mannschaftsmeisterschaft § 3 Rangliste 2. Die an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmenden Vereine melden in elektronischer Form (Excelformat) vor dem jeweiligen Halbserie dem jeweiligen SLS-Bezirk die Vereinsranglisten. In das vorgegebene Format des verbindlichen einheitlichen Meldeformulars dürfen nur spielberechtigte Spieler aufgeführt werden. Ist eine Onlinemeldung im Online-Ergebnisdienst verfügbar, so ist diese von den Vereinen zu nutzen. Es entfällt dann die Meldung mittels Meldeformular.
7. Die Vorrundenvereinsranglisten gelten in der Rückrunde weiter, sofern keine neuen Rückrundenvereinsranglisten fristgerecht vom Verein eingereicht oder Änderungen durch die SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV vorgenommen werden.	7. derzeit frei
	7. Die Vereinsranglisten müssen auch alle Spieler höherer Mannschaften enthalten, oberhalb der höchsten Mannschafte, für die diese Ranglisten gelten.

Bessere Übersicht für alle Beteiligten

Durch die Streichung bzgl. weiteren Geltung bei Nichteinreichung zur Rückrunde gilt:

1. Es muss nun zur Hin- und auch zur Rückrunde eine Rangliste eingereicht werden - Änderung in Punkt 1 und Streichung von Punkt 7(alt)
2. Sicherheit, dass Ranglisten auch wirklich bearbeitet wurden. – neuer Punkt 7

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 11

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-11

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
IV. Mannschaftsmeisterschaft § 3 Rangliste 11. Bei möglichen Relegationsspielen ist die im Online-Ergebnisdienst veröffentlichte Vereinsrangliste der Rückrunde bindend .	IV. Mannschaftsmeisterschaft § 3 Rangliste 11. Die im Online-Ergebnisdienst veröffentlichte Vereinsranglisten sind endgültig und bindend. Bei möglichen Relegationsspielen gelten die im Online-Ergebnisdienst veröffentlichten Vereinsranglisten der Rückrunde.

Klarstellung / Kontextanpassung

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 12

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-12

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
IV. Mannschaftsmeisterschaft § 5 Rangliste - Dummyregelung 3. Der nicht ausreichend eingesetzte Stammspieler verbleibt in dieser Mannschaft.	IV. Mannschaftsmeisterschaft § 5 Rangliste - Dummyregelung 3. Der nicht ausreichend eingesetzte Stammspieler verbleibt in seiner Mannschaft - wie gemeldet.

Klarstellung

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-13

von VP-/AV-LSS

**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 13**

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 5 Rangliste - Dummyregelung</p> <p>5. Die Dummyregel kann unter folgenden Voraussetzungen ausgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorlegen eines Attestes incl. Angabe des Zeitrahmens der Spielunfähigkeit- Vorlegen einer Bescheinigung incl. Angabe des Zeitrahmens und des Verhinderungsgrundes.- in Ausnahmefällen entscheidet die SLS-HBV bzw. SLS-Bezirk. <p>6. Vorgenannte Atteste und Bescheinigungen sind schriftlich mit Einreichen der Vereinsrangliste zur Vor- bzw. Rückrunde unaufgefordert durch den Verein, für den eine Spielberechtigung vorliegt, an die SLS zu übergeben.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 5 Rangliste - Dummyregelung</p> <p>5. Die Dummyregel kann unter folgenden Voraussetzungen ausgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorlegen eines Attestes incl. Angabe des Zeitrahmens der Spielunfähigkeit für maximal 2 aufeinanderfolgende Halbserien- Spielberechtigungswechsel- in Ausnahmefällen entscheidet die SLS-HBV bzw. SLS-Bezirk. <p>6. Vorgenannte Atteste sind schriftlich mit Einreichen der Vereinsrangliste zur Vor- bzw. Rückrunde unaufgefordert durch den Verein, für den eine Spielberechtigung vorliegt, an die SLS zu übergeben.</p>

Verfeinerung durch Wegfall der ‚Bescheinigungen‘. Es wurden Bescheinigungen vorgelegt, obwohl der Grund für das Anwenden der Dummyregel schon weit vor Abgabe der Rangliste bekannt war. Durch den Wegfall werden möglichen Manipulationen der Ranglisten die Grundlagen entzogen.

Bei einem Spielberechtigungswechsel kann davon ausgegangen werden, dass ein Spieler (wieder) spielen möchte.

**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 14**

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-14

von VP-/AV-LSS

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 8 Verlegungen</p> <p>2. In allen hessischen Spielklassen sind Nachverlegungen von Spielen immer nur im gegenseitigen Einverständnis und mit ausdrücklicher Genehmigung durch den SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV möglich.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 8 Verlegungen</p> <p>2. In allen hessischen Spielklassen sind Nachverlegungen von Spielen immer nur im gegenseitigen schriftlichen Einverständnis und mit ausdrücklicher Genehmigung durch den SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV möglich. Das schriftliche Einverständnis beider Vereine ist den SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV zur Prüfung vor der Genehmigung vorzulegen.</p>
<p>5. Während der Spielrunde sind Vorverlegungen immer nur mit schriftlichem Einverständnis beider Vereine und mit Genehmigung der SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV zulässig.</p>	<p>5. Während der Spielrunde sind Vorverlegungen immer nur im gegenseitigen schriftlichen Einverständnis beider Vereine und mit Genehmigung der SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV zulässig. Das schriftliche Einverständnis beider Vereine ist den SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV zur Prüfung vor der Genehmigung mindestens 7 Kalendertage vor dem neuen Spieltermin vorzulegen. In Ausnahmefällen kann der SLS-Bezirk bzw. SLS-HBV auch eine kürzere Frist zulassen.</p>

Klarstellung & Definition in welchem Zeitrahmen vor dem neuen Spieltermin der Antrag eingereicht werden muss. Die Ausnahmefälle beziehen sich auf äußere Einflüsse, die einer der Vereine nicht selbst beeinflussen kann (z.B. Hallensperrung, kollektive Krankheit, u.ä.)

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-15

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 15

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 8 Verlegungen</p> <p>6.</p> <p>a. HBV-, Gruppen-, DBV-Meisterschaften sowie offiziellem Länderspiel, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spiele in der gleichen Altersklasse des Mannschaftsspiels erfolgt. Als gleiche Altersklasse gelten Mannschaftsspiele O19 und o.g. Turniere O19, U22 und O35 sowie Mannschaftsspiele U19-U9 und o.g. Turniere in der entsprechenden Altersklasse. Ausdrücklich nicht darunter fallen Veranstaltungen von Studierenden sowie internationale Turniere und Meisterschaften anderer Nationen, sofern kein Einsatz im Interesse des DBV vorliegt,</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 8 Verlegungen</p> <p>6.</p> <p>a. HBV-, Gruppen-, DBV-Meisterschaften sowie offiziellem Länderspiel, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spiele in der gleichen Altersklasse des Mannschaftsspiels erfolgt. Als gleiche Altersklasse gelten Mannschaftsspiele O19 und o.g. Turniere O19, U22 und O35 sowie Mannschaftsspiele U19-U9 und o.g. Turniere in der entsprechenden U-Altersklasse. Ausdrücklich nicht darunter fallen Veranstaltungen von Studierenden sowie internationale Turniere und Meisterschaften anderer Nationen, sofern kein Einsatz im Interesse des DBV vorliegt,</p>

Klarstellung

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-16

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 16

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 11 Mannschaftsaufstellung – vorgesehene Ersatzspieler</p> <p>5. Ein bereits eingesetzter vorgesehener Ersatzspieler kann nicht ersetzt werden.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 11 Mannschaftsaufstellung – vorgesehene Ersatzspieler</p> <p>5. Ein bereits eingesetzter vorgesehener Ersatzspieler kann nicht noch einen Spieler ersetzen und kann nicht selbst ersetzt werden.</p>

Klarstellung

<p>alt:</p> <p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 12 Wettkampfbestimmungen - Allgemein 8. In der Hessenliga sowie in den Verbandsligen müssen alle acht Mannschaftsspiele ausgetragen werden. Für die Bezirksoberligen abwärts sowie Jugend- und Schülerklassen gelten die in der Tabelle aufgeführten Möglichkeiten:</p> <p>Übersicht aller möglicher Mannschaftsaufstellungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>Einsatz von:</th> <th>1.HD</th> <th>DD</th> <th>2.HD</th> <th>1.HE</th> <th>DE</th> <th>MX</th> <th>2.HE</th> <th>3.HE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herren >= 4</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Damen >= 2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herren >= 4</td> <td>x</td> <td>--</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>o</td> <td>o</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Damen = 1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herren = 3</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>--</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>o</td> <td>x</td> <td>o</td> </tr> <tr> <td>Damen >= 2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center; font-size: small;">'o' bedeutet: entweder oder</p> <p>Wird hiergegen verstoßen, ist der Mannschaftskampf mit 8:0 Spielen und 16:0 Sätzen als verloren zu werten.</p>	Einsatz von:	1.HD	DD	2.HD	1.HE	DE	MX	2.HE	3.HE	Herren >= 4	x	x	x	x	x	x	x	x	Damen >= 2									Herren >= 4	x	--	x	x	o	o	x	x	Damen = 1									Herren = 3	x	x	--	x	x	o	x	o	Damen >= 2									<p>neu:</p> <p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 12 Wettkampfbestimmungen - Allgemein 8. In der Hessenliga sowie in den Verbandsligen müssen alle acht Mannschaftsspiele ausgetragen werden. Für die Bezirksoberligen abwärts sowie Jugend- und Schülerklassen gelten die in der Tabelle aufgeführten Möglichkeiten für 50% der Spiele einer Runde (wobei Spiele, die durch Rückzug anderer Mannschaften während der Runde nicht ausgetragen werden können, als vollständig angetreten gelten):</p> <p>Übersicht aller möglicher Mannschaftsaufstellungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>Einsatz von:</th> <th>1.HD</th> <th>DD</th> <th>2.HD</th> <th>1.HE</th> <th>DE</th> <th>MX</th> <th>2.HE</th> <th>3.HE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herren >= 4</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Damen >= 2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herren >= 4</td> <td>x</td> <td>--</td> <td>x</td> <td>x</td> <td style="border: 1px solid red; border-radius: 50%;">x</td> <td style="border: 1px solid red; border-radius: 50%;">x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Damen = 1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herren = 3</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>--</td> <td>x</td> <td>x</td> <td style="border: 1px solid red; border-radius: 50%;">x</td> <td>x</td> <td style="border: 1px solid red; border-radius: 50%;">x</td> </tr> <tr> <td>Damen >= 2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Wird hiergegen verstoßen, ist der Mannschaftskampf mit 0:2 Punkten, 0:8 Spielen, 0:16 Sätzen und 0:336 Punkten als verloren zu werten.</p>	Einsatz von:	1.HD	DD	2.HD	1.HE	DE	MX	2.HE	3.HE	Herren >= 4	x	x	x	x	x	x	x	x	Damen >= 2									Herren >= 4	x	--	x	x	x	x	x	x	Damen = 1									Herren = 3	x	x	--	x	x	x	x	x	Damen >= 2								
Einsatz von:	1.HD	DD	2.HD	1.HE	DE	MX	2.HE	3.HE																																																																																																																							
Herren >= 4	x	x	x	x	x	x	x	x																																																																																																																							
Damen >= 2																																																																																																																															
Herren >= 4	x	--	x	x	o	o	x	x																																																																																																																							
Damen = 1																																																																																																																															
Herren = 3	x	x	--	x	x	o	x	o																																																																																																																							
Damen >= 2																																																																																																																															
Einsatz von:	1.HD	DD	2.HD	1.HE	DE	MX	2.HE	3.HE																																																																																																																							
Herren >= 4	x	x	x	x	x	x	x	x																																																																																																																							
Damen >= 2																																																																																																																															
Herren >= 4	x	--	x	x	x	x	x	x																																																																																																																							
Damen = 1																																																																																																																															
Herren = 3	x	x	--	x	x	x	x	x																																																																																																																							
Damen >= 2																																																																																																																															

Hintergrund:

Durch die ‚alte‘ Regelung wird ein Spieler der vollständigen Mannschaft bestraft, da dieser kein Spiel bestreiten kann. Gerade in unteren Klassen führt dies zu Frustration – ‚umsonst aufgestanden‘, ‚umsonst mitgefahren‘, usw.

Um zu vermeiden, dass Mannschaften immer unvollständig antreten und sich somit unter Umständen einen Vorteil erwirken, wird die Spielanzahl für das unvollständige Antreten auf 50% der geplanten Mannschaftsspiele begrenzt (‚geplant‘ bedeutet, dass Spiele die durch Rückzug anderer Mannschaften während einer Runde nicht ausgetragen werden können als vollständig angetreten gelten).

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-18
von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 18

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 17 Aufstieg / Abstieg</p> <p>3. Auf- und Abstiegsregel in die Oberliga Mitte</p> <p>c. Verzichtet dieser, so wird das Teilnahmerecht in chronologischer Reihenfolge auf die nächstplatzierten Mannschaften übertragen, mit Ausnahme der Absteiger.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 17 Aufstieg / Abstieg</p> <p>3. Auf- und Abstiegsregel in die Oberliga Mitte</p> <p>c. Verzichtet dieser, so wird das Teilnahmerecht nach folgendem Schema übertragen (mit Ausnahme der Absteiger der HL):</p> <ul style="list-style-type: none">- 7. der Oberliga Mitte, wenn Hesse- 2. der HL- 8. Der Oberliga Mitte, wenn Hesse- 3. HL- usw. <p>d. Wird ein zusätzlich Platz in der Oberliga Mitte frei und wird dieser Platz dem HBV zugewiesen bzw. kommt es zu Aufstiegsspielen gilt folgendes Schema für das Teilnahmerecht (mit Ausnahme der Absteiger der HL):</p> <ul style="list-style-type: none">- 7. der Oberliga Mitte, wenn Hesse- 2. der HL- 8. Der Oberliga Mitte, wenn Hesse- 3. HL- usw.

Klarstellung & klarere Definition

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-19

von VP-/AV-LSS

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 19

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 17 Aufstieg / Abstieg</p> <p>6. Auf- und Abstiegsregel in den Klassen auf Bezirksebene</p> <ul style="list-style-type: none">a. Im Regelfall steigen die jeweiligen Staffelmeister auf.b. Im Regelfall steigen die jeweiligen Staffelletzten ab.c. Sollten mehr Plätze in der darüberliegenden Klasse frei sein, so steigen entsprechend mehr Mannschaften auf.d. Sollten weniger Plätze in der darüberliegenden Klasse frei sein, so steigen entsprechend mehr Mannschaften ab.e. Weitergehende Regelungen beschließen die Bezirke.	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 17 Aufstieg / Abstieg</p> <p>6. Auf- und Abstiegsregel in den Klassen auf Bezirksebene</p> <ul style="list-style-type: none">a. Nach Beendigung der Saison steigen grundsätzlich der Letzte jeder Bezirksoberliga bzw. der Bezirksligen (Abschlusstabelle) ab.b. Der Sieger einer Bezirksoberliga (Abschlusstabelle) steigt in die entsprechende Verbandsliga auf. Die Sieger der Bezirksligen (Abschlusstabelle) steigen grundsätzlich in die höhere Klasse auf.c. Weitergehende Regelungen beschließen die Bezirke.

Klarstellung / Anpassung nach Änderung für die VLs

Antrag zu HBV-Verbandstag Nummer: LSS-20

von VP-/AV-LSS

**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 20**

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 20 Protest</p> <p>4. Der Protest ist gemäß §19 der HBV-Rechtsordnung bei dem zuständigen Klassenleiter, Sportwart oder Ausschussvorsitzenden einzulegen. Gegen dessen Entscheidung ist gemäß §19 der HBV Rechtsordnung bei der Spruchkammer des HBVs ein weiterer Protest zulässig.</p>	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft</p> <p>§ 20 Protest</p> <p>4. Der Protest selbst ist gemäß §19 der HBV-Rechtsordnung bei dem zuständigen Klassenleiter, Sportwart oder Ausschussvorsitzenden spätestens 2 Tage (Eingang) nach dem Austragungstag schriftlich einzulegen. Gegen dessen Entscheidung ist gemäß §19 der HBV Rechtsordnung bei der Spruchkammer des HBVs ein weiterer Protest zulässig, welcher spätestens 3 Tage (Eingang) nach Zustellung schriftlich eingelegt sein muss.</p>

Klarstellung

Verbandstag 2012:
Ordnungen: kein ANTRAG

Änderungen der SpO durch Beschluss des HBV-Verbandstages 2011 bzgl. der Einführung einer 3. Verbandsliga. Diese Punkte sind daher nicht zur Abstimmung, werden aber hiermit zur Kenntnisnahme veröffentlicht. Einige obige Anträge beziehen sich auf die hier aufgeführten Änderungen.

1.

alt:	neu:
IV. Mannschaftsmeisterschaft	IV. Mannschaftsmeisterschaft
§ 2 Spielklassen	§ 2 Spielklassen
4. Die Verbandsliga besteht aus 2 regionalen Klassen (Nord und Süd) mit je 8 Mannschaften.	4. Die Verbandsligen bestehen aus 3 Klassen mit 8 Mannschaften, denen folgende Bezirke zugeteilt sind: a.) Verbandsliga Nord – Bezirk Kassel & Bezirk Wetzlar b.) Verbandsliga West – Bezirk Wiesbaden & Bezirk Frankfurt (1) c.) Verbandsliga Süd – Bezirk Darmstadt & Bezirk Frankfurt (2) Bzgl. des Bezirks Frankfurt gibt es keine Zuordnung bezogen auf dessen Bezirksoberligen.

Verbandstag 2012: Ordnungen: kein ANTRAG

2.

alt:	neu:
<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft § 17 Aufstieg / Abstieg 4. Auf- und Abstiegsregel in die Hessenliga</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Nach Beendigung der Saison steigen die beiden letzten Mannschaften der Hessenliga (Abschlusstabelle) ab. b. Die Meister der Verbandsligen steigen in die Hessenliga auf. c. Verzichtet ein Meister der Verbandsliga, so steigt der 7. der Hessenliga nicht ab, weitere Plätze werden durch ein Relegationsspiel der 2. der Verbandsligen besetzt. d. Bei freien Plätzen in der Hessenliga steigt der 7. der Hessenliga nicht ab, weitere Plätze werden durch Relegationsspiele der 2. der Verbandsligen besetzt. e. Sollten weniger Plätze in der Hessenliga frei werden, so steigen entsprechend mehr Mannschaften aus der Hessenliga ab. f. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb. 	<p>IV. Mannschaftsmeisterschaft § 17 Aufstieg / Abstieg 4. Auf- und Abstiegsregel in die Hessenliga</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Nach Beendigung der Saison steigen grundsätzlich die beiden letzten Mannschaften der Hessenliga (Abschlusstabelle) ab. b. Sollten aus der Oberliga Mitte mehr als eine hessische Mannschaft absteigen, oder kommt in der Hessenliga durch Rückzug einer höheren hessischen Mannschaft eine weitere Mannschaft dazu, steigen entsprechend mehr Mannschaften aus der Hessenliga ab. c. Die Meister der 3 Verbandsligen spielen mit dem besten Absteiger der HL eine Relegation: <ul style="list-style-type: none"> - Jeder gegen Jeden - an einem Kalendertag, der im veröffentlichtem Rahmenterminplan angegeben ist - Ort ist beim besten Absteiger der Hessenliga. d. Sollte einer der Meister der 3 Verbandsligen oder der beste Absteiger der Hessenliga nicht zur Relegation antreten, entfällt die Relegation. e. Sollten in der Hessenliga durch Rückzug von Mannschaften der Hessenliga oder durch mehr Aufsteiger in die Oberliga Mitte Plätze frei werden, werden diese nach folgendem Schema besetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Entfall der Relegation (falls noch nicht ausgespielt) - Verlierer der Relegation - zweit-bester Absteiger der Hessenliga wenn nicht 8. - dritt-bester Absteiger der Hessenliga wenn nicht 8. - 2. der Verbandsliga des 1. der Relegation - 2. der Verbandsliga des 2. der Relegation - 2. der Verbandsliga des 3. der Relegation - 2. der Verbandsliga des 4. der Relegation - Wenn die Relegation nicht gespielt wurde: Relegationsspiele aller 2. der Verbandsligen: <ul style="list-style-type: none"> o Jeder gegen Jeden o an einem Kalendertag, der im veröffentlichtem Rahmenterminplan angegeben ist o Ort ist beim besten 2. der Verbandsligen - Entscheidung durch den Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb. f. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb.

Verbandstag 2012: Ordnungen: kein ANTRAG

3.

IV. Mannschaftsmeisterschaft

§ 17 Aufstieg / Abstieg

5. Auf- und Abstiegsregel in die Verbandsligen
- a. Nach Beendigung der Saison steigen aus jeder Verbandsliga jeweils die letzten 3 Mannschaften (Abschlusstabelle) ab und die Meister der Bezirksoberligen auf.
 - b. Sollten mehr Plätze in einer Verbandsliga frei werden, so steigt der 6. der Verbandsliga nicht ab, weitere Plätze werden durch eine Relegationsrunde der 2. der jeweiligen Bezirksklassen besetzt.
 - c. Sollten weniger Plätze in den Verbandsligen frei sein, so steigen entsprechend mehr Mannschaften ab.
 - d. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb.

IV. Mannschaftsmeisterschaft

§ 17 Aufstieg / Abstieg

5. Auf- und Abstiegsregel in die Verbandsligen
- a. **Nach Beendigung der Saison steigen grundsätzlich die letzten beiden jeder Verbandsliga (Abschlusstabelle) ab.**
 - b. **Sollten aus der Hessenliga mehr als eine Mannschaft in eine Verbandsliga absteigen oder steigt der 1. der Verbandsliga aufgrund des Ergebnisses der Relegation zu Hessenliga nicht auf oder kommt durch Rückzug einer höheren Mannschaft eine weitere Mannschaft dazu, steigen entsprechend mehr Mannschaften aus dieser Verbandsliga ab.**
Sollte dies in der Verbandsliga West oder Süd geschehen und in der entsprechend anderen Verbandsliga Plätze frei sein, werden falls möglich die Frankfurter Mannschaften so verteilt, dass aus diesen beiden Verbandsligen möglichst wenige Mannschaften absteigen.
 - c. **Die Meister der Bezirksoberligen steigen entsprechend ihrer Bezirks-Zugehörigkeit auf. Die beiden Frankfurter Mannschaften werden durch den Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen bzw. durch den Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb örtlich auf die Verbandsliga West bzw. Süd verteilt.**
 - d. **Sollten in einer Verbandsliga durch Rückzug von Mannschaften oder durch mehr Aufsteiger in die Hessenliga nach Verteilung der Frankfurter Mannschaften bzgl. der Verbandsliga West bzw. Süd Plätze frei werden, werden diese nach folgendem Schema besetzt:**
 - **besten Absteiger dieser Verbandsliga wenn nicht 8.**
 - **zweit-bester Absteiger dieser Verbandsliga wenn nicht 8.**
 - **dritt-bester Absteiger dieser Verbandsliga wenn nicht 8.**
 - **usw.**
 - **Relegationsspiele der 2.ten der entsprechenden Bezirksoberligen. bzgl. der Verbandsliga West bzw. Süd entscheidet der Bezirk Frankfurt, welcher 2. dazu antreten darf.**
 - o **Jeder gegen Jeden**
 - o **an einem Kalendertag, der im veröffentlichtem Rahmenterminplan angegeben ist**
 - o **Ort ist beim besten 2. der Oberligen**
 - **Verlierer des Relegationsspiels, bzw. Entfall der Relegation**
 - **8. dieser Verbandsliga**
 - **Entscheidung durch den Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender**

Verbandstag 2012:
Ordnungen: kein ANTRAG

Leistungssport und Spielbetrieb.

- e. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Vizepräsident Leistungssport und Schiedsrichterwesen sowie der Ausschussvorsitzender Leistungssport und Spielbetrieb.



Hessischer Badminton Verband
Geschäftsstelle

Telefon 0 60 71 / 73 94 24
E-mail info@tv1863.de
www.tv-gross-zimmern.de

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 21

Antrag zum HBV-Verbandstag 2012

11.04.2012

Wir beantragen die Aufstockung der Hessenliga auf 10 Mannschaften nach der Saison 2012/13

Begründung:

In keiner Liga des Deutschen Badminton Verbandes werden in der Regel 50% der Mannschaften pro Saison ausgetauscht (1 Meister + 3 Aufsteiger aus den Verbandsligen) – nur in der Hessenliga. Dies liegt daran, dass es die einzige Klasse ist unter der mehr als zwei Klassen (3 VL) angeordnet sind.

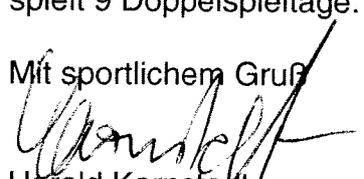
Um dieses Missverhältnis auszugleichen, beantragen wir, nach der Saison 2012 / 2013 die Aufstockung auf 10 Mannschaften, so dass im Regelfall wenigstens Platz 2-7 (also 6 Mannschaften) Planungssicherheit haben. Beispiele für Spielklassen mit 10 Mannschaften sind die Bayernligen oder auch die Verbandsklasse Rheinhessen-Pfalz.

Das heißt, nach der Saison 2012/13 steigt nur im Normalfall (1 OL Absteiger) nur eine Mannschaft aus der Hessenliga ab und wird der entsprechenden VL zugeordnet. Die drei VL Meister steigen in die HL auf.

Ab der Saison 2013/14 steigen im Normalfall (1 OL Absteiger) wieder je drei Mannschaften aus der Hessenliga ab und werden durch die VL Meister ersetzt.

Die Zahl der Spieltags-Wochenenden je Halbserie müsste man nur um eines erhöhen (je Vor- und Rückrunde = 4 * Doppelspieltage + 1 zusätzliches WE pro Halbserie) oder man spielt 9 Doppelspieltage.

Mit sportlichem Gruß


Harald Karnstedt



Hessischer Badminton Verband
Geschäftsstelle

Telefon 0 60 71 / 73 94 24

E-mail info@tv1863.de

www.tv-gross-zimmern.de

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 22

Antrag zum HBV-Verbandstag 2012

03.04.2012

Wir beantragen den beiden Bezirksoberligen Frankfurts den gleichen Status der anderen Bezirksoberligen zu geben

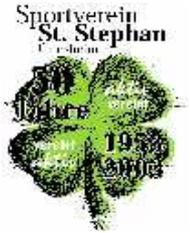
Begründung:

Durch die Aufteilung in drei unterschiedliche Verbandsligen müssen alle Bezirksoberligen gleich behandelt werden. Beide Frankfurter Bezirksoberligen müssen einer Verbandsliga zugeordnet werden, um eine Gleichbehandlung aller Bezirke zu gewährleisten. Dadurch ergibt sich auch, dass alle Frankfurter Vereine, auf hessischer Ebene einer Verbandsliga zugeordnet werden müssen, um so eine klare und nachvollziehbare Abstiegsregelung zu kommunizieren (vor der Saison). Derzeit kann der HBV entscheiden, wo die verschiedenen Vereine des Bezirks Frankfurt zugeordnet werden. (siehe diese Saison) Dadurch wird der Bezirk Frankfurt, gegenüber den anderen Bezirken klar bevorteilt, obwohl er ja schon durch zwei Aufsteiger im Vorteil gegenüber den anderen Bezirken ist.

Beispiel:

Wenn jetzt zwei Darmstädter (oder Wiesbaden, auch Kassel/Wetzlar) Vereine aus der Hessenliga absteigen würden, dann würde nur eine Verbandsliga davon betroffen. Bei einem Frankfurter Verein kann man nicht genau sagen in welche Verbandsliga er absteigen muss/wird.

Mit sportlichem Gruß
Harald Karnstedt



Sportverein St. Stephan 1953 e.V. • Südring 3 • 64347 Griesheim

Verbandstag 2012: Ordnungen: ANTRAG 23



Badmintonabteilung

Helga Haberhauer
August-Bebel-Straße 72B
64347 Griesheim
bm-abteilung@svs-griesheim.de

Wir beantragen, dass der Bezirk Frankfurt vor jeder Saison für jede Hessenligamannschaft des Bezirks für den Fall des Abstiegs und für jede Bezirksoberligamannschaft für den Fall des Aufstiegs eine Zuordnung zu Verbandklassen in der Folgesaison trifft und veröffentlicht.

Begründung:

- Damit wird die Unübersichtlichkeit der Auf- und Abstiegsregelungen beseitigt:
- Auf- und Abstiegsregelungen müssen nicht mehr auf mehreren Seiten beschrieben werden und nach „typischen“ und mehreren „untypischen“ Fällen unterscheiden.
- Ein Losverfahren wird nicht mehr benötigt.
- Frankfurter Vereine haben eine klare Zuordnung und der Bezirk Frankfurt muss nicht mehr schwierig entscheiden, wie die Vereine am besten den Ligen zugeordnet werden. Komplizierte Entscheidungen, wie Absteiger den Verbandligen zugeordnet werden können entfallen. Das gilt genauso für Aufsteiger, z.B. hätte der TV 1860 Hofheim 1 direkt der VL Süd zugewiesen werden können und alle „Schwierigkeiten“ der Zuordnung wie am 30.3. veröffentlicht wären sofort ausgeräumt gewesen (abgesehen von dem angesprochenen Fehler).



Sportverein St. Stephan 1953 e.V. • Südring 3 • 64347 Griesheim

Verbandstag 2012: Ordnungen: ANTRAG 24



Badmintonabteilung

Helga Haberhauer
August-Bebel-Straße 72B
64347 Griesheim
bm-abteilung@svs-griesheim.de

Wir beantragen die Neuordnung der drei Verbandsklassen in eine Verbandsklasse Nord mit den Bezirken Kassel und Wetzlar, eine Verbandsklasse Mitte mit dem Bezirk Frankfurt und eine Verbandsklasse Süd mit den Bezirken Wiesbaden und Darmstadt.

Begründung:

Damit wird die Unübersichtlichkeit der Auf- und Abstiegsregelungen beseitigt:

- Fehler, wie sie bei der ursprünglichen Mannschaftszuordnung von Vereinen zu den Verbandsklassen am 30.3. veröffentlicht wurden, geschehen nicht mehr.
- Die Anzahl der zu unterscheidenden Fälle reduziert sich
- Auf- und Abstiegsregelungen müssen nicht mehr nach „typischen“ und mehreren „untypischen“ Fällen unterscheiden und auf mehreren Seiten beschrieben werden.
- Ein Losverfahren wird nicht mehr benötigt.
- Frankfurter Vereine haben eine klare Zuordnung und der Bezirk Frankfurt muss nicht mehr schwierig entscheiden, wie die Vereine am besten den Ligen zugeordnet werden. Komplizierte Entscheidungen, wie Absteiger den Verbandligen zugeordnet werden können entfallen. Das gilt genauso für Aufsteiger, z.B. hätte der TV 1860 Hofheim 1 direkt der VL Süd zugewiesen werden können und alle „Schwierigkeiten“ der Zuordnung wie am 30.3. veröffentlicht wären sofort ausgeräumt gewesen (abgesehen von dem angesprochenen Fehler).

Turnverein 1863 e.V.



Groß-Zimmern

Turnverein 1863 e.V. • Darmstädter Str. 43 • 64846 Groß-Zimmern

Hessischer Badminton Verband
Geschäftsstelle

Telefon 0 60 71 / 73 94 24
E-mail info@tv1863.de
www.tv-gross-zimmern.de

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 25

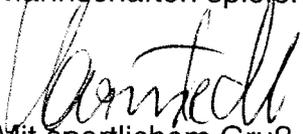
Antrag zum HBV-Verbandstag 2012

30.03.2012

Die Punktspiel-Rückrunde wird in umgekehrter Reihenfolge, wie die Hinrunde, gespielt

Begründung:

In den letzten Jahren gab es immer wieder Diskussionen über die Benachteiligung von Mannschaften in den verschiedenen Spielklassen, weil höherklassige Mannschaften am Anfang der Vor- und Rückrunde Spieler auch in unteren Klassen einsetzen. Dies führt zu Benachteiligungen von Mannschaften die am Anfang der Vor-/Rückrunde gegen diese Mannschaften spielen und somit auch zu einer Wettbewerbsverzerrung.


Mit sportlichem Gruß
Harald Karnstedt

Turnverein 1863 e.V.



Groß-Zimmern

Turnverein 1863 e.V. • Darmstädter Str. 43 • 64846 Groß-Zimmern

Hessischer Badminton Verband
Geschäftsstelle

Telefon 0 60 71 / 73 94 24
E-mail info@tv1863.de
www.tv-gross-zimmern.de

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 26

Antrag zum HBV-Verbandstag 2012

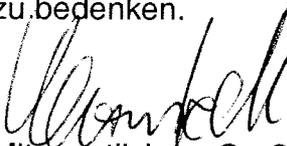
30.03.2012

Schüler/Jugendliche aus Vereinen mit gemeldeten Schüler/Jugendmannschaften dürfen zur Rückrunde nicht den Verein wechseln.

Begründung:

In der abgelaufenen Saison haben 5 Jugendspieler zur Rückrunde den Verein gewechselt. Vereine planen mit diesen Spielern den Jugendspielbetrieb und teilweise auch ihre Mannschaften im O19-Bereich. Hier kann es dadurch auch zu Abmeldungen von Mannschaften kommen und freigestellte Spieler dürften dann nicht mehr am O19-Spielbetrieb teilnehmen.

In dieser Saison kam es scheinbar zu keinen Mannschaftsabmeldungen, aber das kann es in Zukunft bedeuten, wenn Jugendspieler sich keiner Verpflichtung dem Verein gegenüber gebunden fühlen. Gerade Jugendspieler lassen sich gerne von der Möglichkeit in höheren Spielklassen zu spielen und Freundschaften kurzfristig beeinflussen und wechseln den Verein, ohne die Konsequenzen für den „Heimatverein“ zu bedenken.


Mit sportlichem Gruß
Harald Karnstedt



**Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 27**

Volkmarsen, 14.04.2012

Antrag auf Erhöhung der Startgebühr für HBV-Mannschaftsmeisterschaften

Bisherige Fassung	Vorgeschlagene Neue Fassung
<p>Anlage 1 zur HBV-Jugendordnung I. Grundsätze für hessische Ranglistenturniere und Meisterschaften 1.1. Turnierzeiten HBV-Meisterschaften Mixed, Einzel, Doppel Beginn Samstag 13.00 Uhr (10.00 Uhr, wenn dies erforderlich ist) Beginn Sonntag 9.00 Uhr HBV-Mannschaftsmeisterschaften Beginn Samstag 10.00 Uhr Beginn Sonntag 10.00 Uhr HBV-Ranglistenturniere Beginn Samstag 10.00 Uhr Beginn Sonntag 9.00 Uhr Die Bezirke sollten diese Zeitvorgaben übernehmen. 1.2. Spielfelder und Halle Für Turniere auf hessischer Ebene gilt folgende Anzahl der Standardfelder: HBV-Meisterschaften Einzel, Doppel, Mixed 8 Felder HBV-Mannschaftsmeisterschaften 8-9 Felder HBV-Ranglistenturniere 8-9 Felder 1.3. Startgelder HBV-Meisterschaften Einzel, Doppel, Mixed 4,- € pro Person HBV-Mannschaftsmeisterschaften 40,- € pro Mannschaft HBV-Ranglistenturniere und vorgeschriebene Ranglistenturniere im offenen Wettkampfsystem Einzel 4,- € pro Person Doppel, Mixed 2,- € pro Person Die Startgebühren erhalten die Ausrichter. Bei Abmeldung von Spielern - vor der Auslosung - wird keine Startgebühr erhoben. Danach ist die doppelte Startgebühr zu entrichten</p>	<p>Anlage 1 zur HBV-Jugendordnung I. Grundsätze für hessische Ranglistenturniere und Meisterschaften 1.1. Turnierzeiten HBV-Meisterschaften Mixed, Einzel, Doppel Beginn Samstag 13.00 Uhr (10.00 Uhr, wenn dies erforderlich ist) Beginn Sonntag 9.00 Uhr HBV-Mannschaftsmeisterschaften Beginn Samstag 10.00 Uhr Beginn Sonntag 10.00 Uhr HBV-Ranglistenturniere Beginn Samstag 10.00 Uhr Beginn Sonntag 9.00 Uhr Die Bezirke sollten diese Zeitvorgaben übernehmen. 1.2. Spielfelder und Halle Für Turniere auf hessischer Ebene gilt folgende Anzahl der Standardfelder: HBV-Meisterschaften Einzel, Doppel, Mixed 8 Felder HBV-Mannschaftsmeisterschaften 8-9 Felder HBV-Ranglistenturniere 8-9 Felder 1.3. Startgelder HBV-Meisterschaften Einzel, Doppel, Mixed 4,- € pro Person HBV-Mannschaftsmeisterschaften 60,- € pro Mannschaft HBV-Ranglistenturniere und vorgeschriebene Ranglistenturniere im offenen Wettkampfsystem Einzel 4,- € pro Person Doppel, Mixed 2,- € pro Person Die Startgebühren erhalten die Ausrichter. Bei Abmeldung von Spielern - vor der Auslosung - wird keine Startgebühr erhoben. Danach ist die doppelte Startgebühr zu entrichten.</p>

Begründung:

Die Anpassung der Startgebühr soll dieses Turnier für den Ausrichter attraktiver machen. Bei der alten Startgebühr hat der Ausrichter max. 480 € bekommen. Er hat aber fast den gleichen Aufwand wie der Ausrichter der die HBV-Meisterschaften ausrichtet. Dieser bekommt aber ca. 1300 € Startgeld. Bei den Mannschaftsmeisterschaften ist es auch mittlerweile üblich, dass die Teams sich selber Verpflegen und der Ausrichter wenig Einnahmen über die Cafeteria hat. Deswegen empfiehlt der Ausschuss für Jugend eine Erhöhung auf 60 € pro Mannschaft. Der Ausrichter würde dann im besten Fall 720 € Startgebühren bekommen.

Verbandstag 2012:
Ordnungen: ANTRAG 28 - 30

TV Zeilhard
Mirko Wyschkon
Stetteritzring 24
64380 Roßdorf

Tel.: 0151 / 22 80 91 98
E-Mail: mirko.wyschkon@gmx.de

Roßdorf, den 12.04.2012

Antrag zum HBV Verbandstag 2012 in Weiterstadt

Änderung der HBV Spielordnung Anlage 2: Hobbyklassen

Lieber HBV Vorstand, liebe Vereinsvertreter,

seit 2009 gibt es hessenweit eine Hobbyrunde. Basierend auf den in diesen Jahren gemachten Erfahrungen sollen in der Anlage 2 der HBV Spielordnung, welche die Hobbyrunde regelt, einige Änderungen durchgeführt werden.

Diese Änderungen haben folgende Ziele:

- Kosten und Arbeitsaufwand für den HBV und die Vereine zu verringern
- Gewinnung von neuen Vereinen und Mannschaften für den Spielbetrieb
- Hobbyrunde soll keine Konkurrenz zum normalen Spielbetrieb darstellen

Folgende Änderungen sollen vom Verbandstag beschlossen werden. Der in Fettschrift dargestellte Text ist die alte bzw. neue Regelung aus der HBV Spielordnung. Der Text in kursiver Schrift dient zur Erläuterung.

Absatz 2 der Anlage 2 zur HBV Spielordnung

Antrag 28

Alt: „Für die Teilnahme an der Hobbyrunde müssen die üblichen Mannschaftsgebühren lt. HBV Finanzordnung entrichtet werden.“

Neu: „Für die Teilnahme an der Hobbyrunde müssen die Mannschaften einen kostendeckenden Beitrag (Startgebühr) zahlen. Diese wird vor der Saison vom Ausschuss „Jugend & Breitensport“ festgelegt.“

Bisher richtete sich die Höhe der Mannschaftsgebühren nach der HBV Finanzordnung und war in der Regel mit der Mannschaftsgebühr für normale Mannschaften identisch. Da der HBV gemeinnützig arbeitet, reicht eine kostendeckende Startgebühr aus.

Absatz 3 der Anlage 2 zur HBV Spielordnung

Antrag 29

Alt: „Die Hobbyspieler benötigen für den Einsatz in der Hobbyrunde Spielberechtigungen entsprechend der SPO und der FO.“

Neu: „Die Hobbyspieler benötigen für den Einsatz in der Hobbyrunde keine Spielberechtigungen.“

Im Gegensatz zur normalen Spielbetrieb werden in der Hobbyrunde keine Spielberechtigungen benötigt. Die Vergabe von Spielberechtigungen für Hobbyspieler verursacht sowohl bei den Vereinen, welche die Spielberechtigungen beantragen müssen, als auch beim HBV unnötigen Arbeitsaufwand und Kosten. Um diese unnötige Mehrbelastung zu vermeiden, sollen die Spielberechtigungen im Hobbybereich abgeschafft werden.

Absatz 18 der Anlage 2 zur HBV Spielordnung (neu)

Antrag 30

Neu: „Mannschaften können von der Teilnahme an der Hobbyrunde ausgeschlossen werden, wenn die Mannschaft auch am normalen Spielbetrieb des HBV teilnehmen kann.“

Mit dieser Ergänzung soll verhindert werden, dass Mannschaften aus dem regulären Spielbetrieb abgemeldet und stattdessen in der Hobbyrunde angemeldet werden.

Mirko Wyschkon
Breitensportbeauftragter des HBV

Hermann Schneider
Abteilungsleiter Badminton TV Zeilhard



Vizepräsident
Leistungssport & Schiedsrichterwesen
Bernd Pfeifer
Leopold-Wertheimer-Straße 2A
61130 Nidderau
Telefon: 06187 935149
Telefax: 06187 935154
Mobil: 0151 51910677
Mail: vp-leistungssport@
hessischer-badminton-verband.de

**Verbandstag 2012:
Ehrenordnung: ANTRAG 1**

14.04.2012

Antrag zum Verbandstag 2012 in Weiterstadt

Das HBV-Präsidium schlägt Herrn Günter Neukirch zum Ehrenpräsidenten vor.

Begründung:

Günter Neukirch gehört mit zu den herausragenden Persönlichkeiten im HBV. Wie kaum ein anderer hat es Herr Günter Neukirch, insbesondere in den 20 Jahren seiner Präsidentschaft sowie als Vizepräsident Finanzen im HBV, verstanden, als Persönlichkeit die oft auseinanderstrebenden Meinungen und Interessen der Vereins- und Bezirksvertreter zum Wohle des HBV zu bündeln und positiv zu beeinflussen.

Herr Neukirch hat in den verschiedensten ehrenamtlichen Positionen dazu beigetragen, den Badminton sport auf eine breite Basis zu stellen und damit maßgeblich daran mitgewirkt, den Verband in seiner heutigen Größe aufzubauen und mitzugestalten.

Herr Neukirch soll auch nach seinem Ausscheiden als Präsident des HBV für den Verband tätig sein.

Ihm sollen u.a. die Aufgaben

- Ehrungen
- Unterstützung bei Aktionsprogrammen wie z.B. Messen, Breitensportaktionen
- Verbandschronik/Archiv

angetragen werden.

Sportliche Grüße

Bernd Pfeifer
Vizepräsident



Delegiertenausweis zum HBV-Verbandstag 2012

Jeder Mitgliedsverein im HBV hat am Verbandstag zwei Grundstimmen. Zusätzlich erhält jeder Mitgliedsverein pro 50 nachgewiesener Mitglieder eine Zusatzstimme.
Jeder Delegierter kann bis zu 3 Stimmen wahrnehmen.

Name des/der Delegierten: Zahl der Stimmen:

- | | |
|----------|-------|
| 1. .... | ..... |
| 2. .... | ..... |
| 3. .... | ..... |
| 4. .... | ..... |
| 5. .... | ..... |
| 6. .... | ..... |
| 7. .... | ..... |
| 8. .... | ..... |
| 9. .... | ..... |
| 10. .... | ..... |

Der/ die Überbringer(in) dieses Ausweises erhält am Verbandstag einen Satz Stimmkarten, die zum Ende des Verbandstages wieder zurückgegeben werden müssen.

**Bitte diesen Ausweis vollständig ausgefüllt zum Verbandstag mitbringen !
Ohne diesen Ausweis besteht keine Möglichkeit der Stimmabgabe !**

Datum:.....

.....
Unterschrift des Vereins

.....
Vereinsstempel

(falls kein Stempel zur Hand bitte Vereinsname)